

Geräteträger 6600 agria/VENTRAC



*Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen
und Sicherheits- und Warnhinweise beachten!*



Bitte hier eintragen:

Typ:
Serial.:
Motor-Typ:
Motor-Nr.:
Kaufdatum:

Fabrikschilder

- Maschine: siehe Seite 10 Bild ④
- Motor: siehe Motor-Betriebsanleitung

Geben Sie diese Daten bei jeder Ersatzteilbestellung an, um Fehler bei der Lieferung zu vermeiden.

Nur original agria-Ersatzteile verwenden!

Die techn. Angaben, Abbildungen und Maße in dieser Anleitung sind unverbindlich. Irgendwelche Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Wir behalten uns vor, Verbesserungen vorzunehmen, ohne diese Anleitung zu ändern.

Lieferumfang:

- **Betriebsanleitung für:**
 - **Geräteträger (Maschine)**
 - **Motor**

Symbole

 Warnzeichen Hinweis auf Gefahrenstelle

 Gehörschutz tragen

 Schutzhandschuhe tragen

 Augenschutz tragen

 Vorsicht

 wichtige Information

 Choke

 Motor

 Motor Start

 Motorlauf, EIN (Betriebsstellung)

 Motor Stopp

 Motordrehzahl

 Motorölstand

 Kraftstoff

 Kraftstofffilter

 vorwärts

 rückwärts

 schnell

 langsam

 Geräteantrieb ein (I)

 Geräteantrieb aus (0)

 Feststellbremse (Parkbremse)

 geschlossen (verriegelt)

 geöffnet (entriegelt)

 Reifenluftdruck

 stufenlos linear

 Hubstelle, Befestigungspunkt für Bergung, Verzurren, Abschleppen

 Aufbockpunkt oder Stützpunkt

 siehe Motor-Betriebsanleitung

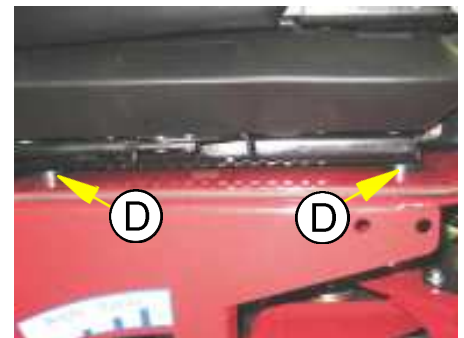
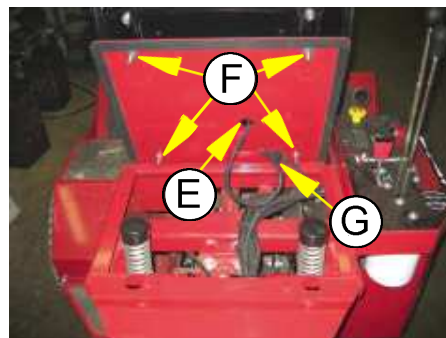
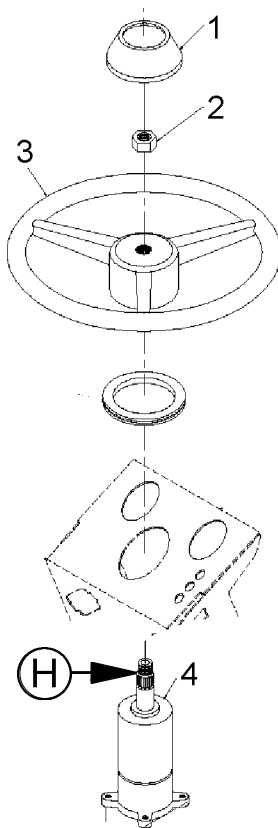
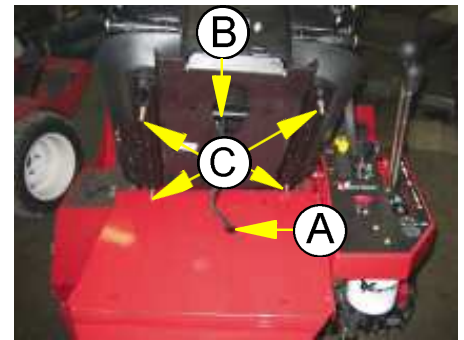
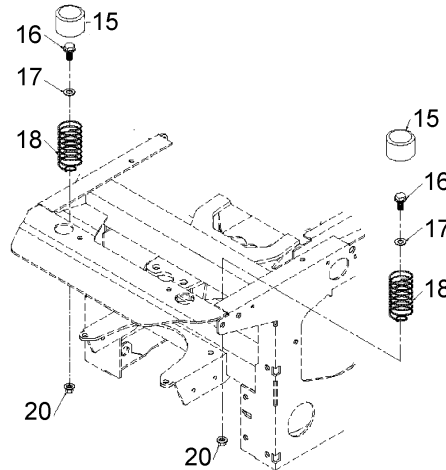
→ agria-Service ←

= wenden Sie sich an Ihre agria-Fachwerkstatt

Symbole, Fabrikschild	2	5. Wartung Schmierung	33
Montageanleitung	4	5. Wartung Motor	34
Lenkrad	4	Ablezen der Motordrehzahl (U/min)	34
Fahrersitz	4	Prüfen des Motorölstands	34
Empfehlungen	5	Wechsel von Motoröl und -filter	35
Wartung und Instandsetzung	5	Reinigen des Luftansaugsystems	36
Kraftstoff	5	Reinigen des Motor-Lüftersiebes	36
1. Sicherheitstechnische Hinweise ..	6	Wartung der Luftfilterteile	37
Bestimmungsgemäße Verwendung	6	Austausch des Luftfilterelements	37
Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-		Wartung des Kühlungssystems (Diesel)	38
Vorschriften	6	Prüfen des Kühlmittelstands (Diesel)	38
Arbeits- und Gefahrenbereich	7	Reinigung des Motorkühlers (Diesel)	39
Beschreibung der Warnzeichen	11	Entleeren des Kühlsystems (Diesel)	39
2. Technische Angaben	13	Spülen des Kühlsystems (Diesel)	40
Maschine	13	Wartung Kraftstoffsysteem	41
Benzin-Motor	14	Prüfen / Einstellen des Generatorriemens	42
Diesel-Motor	15	Einstellen der Generatorriemenspannung	42
3. Geräte- und Bedienelemente	16	5. Wartung Elektrik	43
Armaturen Brett Benzin-Motor	16	Sichere Wartung der Batterie	43
Armaturen Brett Diesel-Motor	16	Entfernen und Installieren der Batterie	43
Lenksäule	17	Reinigen von Batterie und Anschlüssen	44
Steuerpult	18	Fremdstarthilfe	44
Bedienelemente linke Seite	20	Wechseln der Scheinwerferglühlampe	45
Bedienelemente rechte Seite	21	Austausch der Rückleuchten	45
Aufbock- und Stützpunkte	22	Sicherungen	46
Befestigungspunkte	22	5. Wartung Antriebsriemen	47
Kraftstoffhahn	22	Überprüfen der Antriebsriemen	47
4. Inbetriebnahme und Bedienung .	23	Einstellen des Motorantriebsriemens (Diesel) .	48
Inbetriebnahme	23	Austausch des Motorantriebsriemens	49
Starten des Benzin-Motors	24	Austausch des Geräteantriebsriemens	50
Starten des Diesel-Motors	25	Austausch des Getrieberiemens	51
Stoppen der Maschine	26	5. Wartung Hydraulik	52
Fahren	26	Prüfen des Hydraulikölstands	52
Ⓨ Vordere Anbauvorrichtung	27	Wechseln des Hydrauliköls und -filters	52
Ⓣ Gewichtsausgleich	27	Hydrostat-Lüfter	52
Ⓩ Geräte-Antriebsriemen (PTO)	28	5. Wartung Allgemein	53
ⓧ Vordere Hydraulik-Zusatzkupplungen	28	Triebräder	53
Zusätzliche 12-Volt-Anschlussdosen	29	Feststellbremse	53
Anbau der Anbaugeräte	29	Reinigung	53
Abbau der Anbaugeräte	30	5. Wartung Elektroplan Benzin-M. ..	54
Bedienung von Anbaugeräten	30	5. Wartung Elektroplan Diesel-M. ...	55
Betrieb in Hanglagen	31	5. Wartung Hydraulikplan	56
Beförderung von Personen	31	5. Wartung Verschleißteile	57
Abschleppen oder Schieben des Geräteträg. 32		6. Störungssuche und ihre Abhilfe .	60
		Kontroll- und Wartungsübersicht ...	62
		Konformitätserklärung	63



Alle Montage- und Einstellarbeiten nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel sowie eingeschalteter Parkbremse durchführen!



Montage des Lenkrades

Lenkrad (3) auf die Lenkwelle (H) aufstecken.

Sechskantmutter (2) aufschrauben und mit 32 - 35 Nm festziehen.

Lenkradkappe (1) aufstecken

Montage des Standard-Fahrersitzes

(Serie bei 6600 111)

Die zwei Sitzfedern (18) mit den Befestigungsschrauben (16, 17, 20) anschrauben und festziehen.

Die zwei Kappen (15) auf die Sitzfedern aufstecken.

Kabel für Sitzschalter durch die Öffnung (E) der Sitzklappe führen und den Fahrersitz mit den vier Befestigungsschrauben (F) an die Sitzklappe befestigen. Die Muttern mit 27 Nm festziehen.

Kabel für Sitzschalter mit dem Stecker (G) am Kabelbaum verbinden.

Funktion des Sitzschalters überprüfen.

Montage des Komfort-Fahrersitzes

(Serie bei 6600 521)

Kabel für Sitzschalter durch die Öffnung (A) der Sitzklappe führen und mit dem Stecker (B) am Fahrersitz verbinden.

Fahrersitz mit den Kunststoffscheiben (D) (zwischen Sitz und Sitzklappe) und den vier Befestigungsschrauben (C) und -Muttern an die Sitzklappe befestigen. Die Muttern mit 27 Nm festziehen.

Funktion des Sitzschalters überprüfen.

Funktionprüfung des Sitzschalters

Der laufende Motor muss ausschalten, wenn der Fahrer vom Sitz aufsteht und:

- der Wählhebel (V) (Seite 21) in Stellung Neutral- bzw. Tempo-Assistent steht
- oder der PTO-Schalter (P) (Seite 19) eingeschaltet ist.

Wartung und Instandsetzung

Ihre agria-Fachwerkstatt hat geschulte Mechaniker, die eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen.

Größere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen sollten Sie nur dann selbst vornehmen, wenn Sie über die entsprechenden Werkzeuge und Kenntnisse von Maschinen und Verbrennungsmotoren verfügen.

Nicht mit einem harten Gegenstand oder Metallwerkzeug gegen das Schwungrad klopfen, es könnte Risse bekommen und während des Betriebes zersplittern und Verletzungen oder Schäden verursachen. Zum Abziehen des Schwungrades nur geeignetes Werkzeug verwenden.

Kraftstoff

Benzin-Motor

Dieser Motor kann problemlos mit handelsüblichem **bleifreiem Normalbenzin** betrieben werden.

Dem Benzin kein Öl beimischen.

Beimischung bis 10% Ethanol ist zulässig.

Wenn der Umwelt zuliebe bleifreies Benzin verwendet wird, ist bei Motoren, die länger als 30 Tage stillgelegt werden sollen, der Kraftstoff vollständig abzulassen, um harzige Rückstände im Vergaser, Kraftstoff-Filter und Tank zu vermeiden, oder dem Kraftstoff ein Kraftstoffstabilisator beizumischen.

Siehe hierzu Abschnitt Motor konservieren.

Diesel-Motor

Dieser Diesel-Motor kann problemlos mit handelsüblichem Dieseldieselkraftstoff mit einem Cetanwert min. 45 betrieben werden.

Dieselölersatzstoffe sind nicht zu verwenden, sie können Schäden an der Kraftstoffanlage verursachen. Der Kraftstoff muss frei von Wasser und Schmutz sein.

Winterbetrieb:

Um die Betriebssicherheit des Diesel-Motors während der kalten Jahreszeit zu gewährleisten, muss "Winter-Kraftstoff" verwendet werden, der in diesem Zeitraum an den Tankstellen vertrieben wird.

Bei Außentemperaturen unter -15° sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich:

handelsübliche Fließverbesserer beimischen,

oder

durch Beimischen von Petroleum kann der Stockpunkt des Dieseldieselkraftstoffs ebenfalls abgesenkt werden:

Petroleum:	Winter-diesel:	Sommer-diesel:
	Stockpunkt bei ca.:	
50%	-31°C	-25°C
30%	-26°C	-15°C
10%	-20°C	-9°C

Im **Notfall** kann bis zu 30% Normalbenzin zur Vermeidung von Paraffinausscheidung beigegeben werden. Durch diese Maßnahme werden jedoch Verbrauch und Fahrverhalten beeinträchtigt.

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und beachten:

Warnschild

In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der agria/VENTRAC-Geräteträger ist für den Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft sowie für Grünflächen- und Arealpflege gebaut (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Das Befahren öffentlicher Straßen ist nur zulässig, wenn der agria/VENTRAC-Geräteträger mit dem StVZO-Kit ausgerüstet ist.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Geräteträger schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

Grundregel:

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege gilt die Straßenverkehrsordnung in ihrer jeweiligen neuesten Fassung.

Vor jeder Inbetriebnahme den Geräteträger auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

Der Geräteträger darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Geräteträger nicht bedienen!

Nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen arbeiten.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden. Festes Schuhwerk tragen!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der zu bearbeitenden Fläche ist der Motor abzuschalten.

Vorsicht bei drehenden Werkzeugen - Sicherheitsabstand!

Die drehenden Werkzeuge können bedingt durch ihre Schwungmasse nachlaufen. Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Arbeitsgerät herantreten. Erst wenn die Werkzeuge ganz stillstehen und der Startschlüssel abgezogen wurde, darf an dem Geräteträger gearbeitet werden.

An fremdkraftbetätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

Das Mitfahren von Personen auf dem Geräteträger ist nicht gestattet.

Die Arbeitsgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Einstellung des Drehzahlreglers des Motors nicht verstellen. Eine hohe Drehzahl erhöht die Unfallgefahr.

Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich verantwortlich.

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich des Geräteträgers ist verboten.

Bemerkt die Bedienungsperson, dass sich Personen oder Tiere in diesem Bereich befinden, ist die Maschine unverzüglich auszuschalten und nicht eher wieder zu starten, bis dieser Bereich frei ist.

Vor dem Starten und Anfahren den Nahbereich kontrollieren. Achten Sie vor allem auf Kinder und Tiere!

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf weitere Fremdkörper achten und diese rechtzeitig beseitigen.

Bei Arbeiten in eingefassten Flächen muss der Sicherheitsabstand zur Umrandung eingehalten werden, um das Werkzeug nicht zu beschädigen.

Vorsicht beim Arbeiten, damit die rotierenden Werkzeuge keine Hindernisse wie Grenzsteine, Wegeinfassungen, Wurzeln usw. erfassen.

Bedienung und Schutzeinrichtungen

Vor Arbeitsbeginn

Machen Sie sich mit den Einrichtungen und Bedienelementen sowie deren Funktion vertraut. Lernen Sie vor allem, wie der Motor im Notfall schnell und sicher abgestellt wird!

Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

Zum Starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten, die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

Vor dem Starten des Motors sind alle Bedienelemente in Neutralstellung oder Leerlaufstellung zu schalten.

Vorsicht während des Startens und während des Mulchens, nicht mit Händen oder Füßen in unmittelbare Nähe des Schneidwerks kommen!

Beim Anlassen sind Hochkanten und Schrägstellen des Gerätes verboten.

Starten des Motors nur vom Fahrerplatz aus. Der Motor darf nicht durch Kurzschließen der elektri-

schen Anschlüsse am Anlasser gestartet werden, da sich die Maschine sonst sofort in Bewegung setzen kann!

Keine Starthilfe-Flüssigkeiten bei der Benutzung von elektrischer Starthilfe (Starthilfekabel) verwenden. Es besteht dabei Explosionsgefahr!

Betrieb

Während des Arbeitens den Bedienerplatz niemals verlassen!

Das Mitfahren von Personen ist nicht gestattet.

Bei evtl. auftretenden Verstopfungen am Schneidwerk ist der Motor abzustellen, der Zündschlüssel abziehen und das Schneidwerk mit einem geeigneten Hilfsmittel zu säubern!

Bei Beschädigung des Geräteträgers den Motor sofort abstellen und Schaden beheben lassen!

Falls die Maschine anfängt, ungewöhnlich stark zu vibrieren, ist eine sofortige Überprüfung erforderlich.

Bei Funktionsstörungen an der Lenkung den Geräteträger sofort anhalten und abstellen. Störung umgehend beseitigen lassen.

Die Fahrgeschwindigkeit muss immer den Umgebungsverhältnissen angepasst werden. Bei Berg- oder Talfahrt und Querfahrten zum Hang plötzliches Kurvenfahren vermeiden.

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten!

Aufmerksam auf Hügel, Senkungen und andere nicht sichtbare Gefahren achten.

Halten Sie das Schneidwerkzeug an, bevor Sie andere Flächen als Gras überqueren.

Niemals Maschinen mit beschädigten oder nicht angebauten Schutzeinrichtungen benutzen.

Arbeitsende

Geräteträger niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Vor dem Verlassen des Geräteträgers den Motor abstellen und gegen Wegrollen sichern.

Beim Verlassen des Geräteträgers Schneidwerk ganz absenken.

Geräteträger gegen unbefugtes Benutzen sichern, Zündschlüssel abziehen.

Mulcheinrichtung

Bei unsachgemäßer Handhabung bilden die scharfen Schneiden der Messer ein erhebliches Verletzungsrisiko! Bei Arbeiten an den Messern Schutzhandschuhe tragen.

Zum Wechseln der Messer darauf achten, dass die Schraubbewegung von den Schneidkanten wegführt.

Zum Schleifen der Messer sind Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen.

Wartung

Keine Wartungs- und Reinigungsarbeiten bei laufendem Motor vornehmen.

Nach Abschalten des Antriebes kann der Geräteträger bedingt durch seine Schwungmasse nachlaufen. Während dieser Zeit nicht zu nahe an den Geräteträger herantreten. Erst wenn er ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden!

Bei Arbeiten am Motor grundsätzlich zusätzlich den Startschlüssel abziehen.

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen!

Beschädigte Schneidwerkzeuge sind auszutauschen!

Inspektionsintervalle für Schneidwerkzeuge einhalten.

Beim Auswechseln von Schneidwerkzeug geeignetes Werkzeug und Schutzhandschuhe benutzen.

Reparaturarbeiten wie Schweißen, Schleifen, Bohren usw. dürfen nicht an tragenden, sicherheitstechnischen Teilen durchgeführt werden!

Zur Vermeidung von Brandgefahr den Geräteträger sauber halten.

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Nach Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Schutzvorrichtungen unbedingt wieder anbauen und in Schutzstellung bringen!

Nur original agria-Ersatzteile verwenden. Bei anderen handelsüblichen Ersatzteilen müssen diese qualitativ gleichwertig sein und den von der Firma agria festgelegten technischen Anforderungen entsprechen.

Aufbewahrung

Die Aufbewahrung des Geräteträgers in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

Geräteträger auch nicht in geschlossenen Räumen abstellen, wenn noch Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist. Benzindämpfe sind eine Gefahrenquelle.

Motor, Kraftstoff und Öl

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Es besteht hohe Vergiftungsgefahr! Deshalb auch beschädigte Auspuffrohre sofort erneuern.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Es besteht erhöhte Brandgefahr. Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen. Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen!

Auftanken nur bei abgestelltem und abgeköhltem Motor.

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie den Geräteträger von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.

Auf vorgeschriebene Qualität des Kraftstoffes achten.

Kraftstoff nur in genehmigten Behältern lagern.

Unter hohem Druck stehende austretende Flüssigkeiten, wie z.B. Kraftstoff und Öle können durch die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Sofort den Arzt aufsuchen.

Korrosionsschutz- und Stabilisatorflüssigkeiten außer Reichweite von Kindern aufbewahren, bei Übelkeit und Erbrechen bitte sofort einen Arzt aufsuchen, bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich ausspülen, das Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Packungsbeilage lesen und beachten!

Aufgebrauchte, scheinbar leere Druckdosen (Starthilfe usw.) vor dem Wegwerfen an einer gelüfteten, von Funken und Flammen abgelegenen Stelle vollständig entleeren oder ggf. zum Sondermüll geben.

Vorsicht bei Ablassen von heißem Öl, es besteht Verbrennungsgefahr.

Auf vorgeschriebene Qualität des Öls achten. Nur in genehmigten Behältern lagern.

Öle, Kraftstoff, Fette und Filter getrennt und ordnungsgemäß entsorgen.

Hydraulikanlage

Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck.

Beim Anschliessen von Hydraulikmotoren ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten.

Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen - Infektionsgefahr.

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage diese drucklos machen und Motor abstellen (Fachwerkstatt).

Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden (Fachwerkstatt).

Hydraulikschlauchleitungen in regelmäßigen Abständen auf Beschädigung und Alterung untersuchen und gegebenenfalls austauschen.

Nur Original-agria-Hydraulikschläuche verwenden.

Reifen und Reifenluftdruck

Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, dass der Geräteträger sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren. Bei zu hohem Luftdruck besteht Explosionsgefahr.

Antriebsräder-Befestigungsschrauben bzw. Muttern jeweils bei Servicearbeiten nachziehen bzw. Anzugsmomente überprüfen.

Elektrische Anlage und Batterie

Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage ist grundsätzlich die Batterie (Minuspol) abzuklemmen.

Auf richtiges Anschließen achten - zuerst Pluspol und dann Minuspol! Beim Abklemmen umgekehrte Reihenfolge!

Vorsicht mit Batteriegasen - explosiv!

Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden.

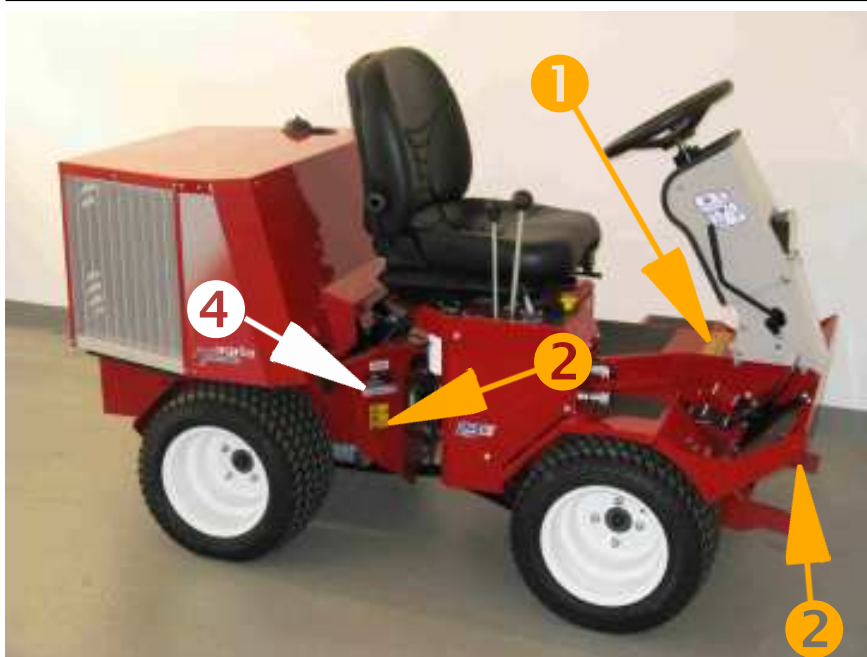
Kunststoffabdeckung (falls vorhanden) beim Nachladen von Batterien entfernen, damit Ansammlung hochexplosiver Gase vermieden wird!

Vorsicht beim Umgang mit Batteriesäure - ätzend!

Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört - Brandgefahr!

Pluspol immer mit vorgesehener Abdeckung oder Klemmschutzkappe versehen.

Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!



4 Fabrikschilder: agria/VENTRAC

Ventrac		Venture Products, Inc Orrville, OH 44667 U.S.A.
Typ:	6600	3100 Gasoline
Serial:	660011101054	3100-LAE 1054
Year:	2008	
Gross Wt.:	880 kg	
Gross axle wt. Front:	440 kg	CE - Sign
Gross axle wt. Rear:	440 kg	

Beispiel:

Ausführung: Benzin-Motor

Ventrac		Venture Products, Inc Orrville, OH 44667 U.S.A.
Typ:	6600	3200 Gasoline
Serial:	660052101492	3200-TAD 1492
Year:	2008	
Gross Wt.:	880 kg	
Gross axle wt. Front:	440 kg	CE - Sign
Gross axle wt. Rear:	440 kg	

Ausführung: Diesel-Motor

Beschreibung der Warnzeichen



- 1** Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
- 2** Bei laufendem Motor niemals Schutzeinrichtungen öffnen oder entfernen.
- 3** Hanglagen vermeiden, bei denen der Geräteträger abrutschen oder umstürzen könnte
- Hanglagen größer als 20° nicht befahren.
- 4** Vorsicht Brandgefahr - auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor
- kein offenes Feuer.
- 5** Die Abgase des Motors enthalten Atemgifte
- Abstand halten.
- 6** Vorsicht bei austretender Hochdruckflüssigkeit
- ausreichenden Abstand halten.
- 7** Bei Arbeiten mit dem Geräteträger sind individuelle Gehörschutzmittel zu benutzen.
- 8** Motorölstand kontrollieren.
- 9** Ausreichenden Sicherheitsabstand zum Schwenkbereich des Geräteträgers einhalten.
- 10** Ausreichenden Sicherheitsabstand zu Quetsch- und Scherstellen halten.
- 11** Bei laufendem Motor niemals Schutzeinrichtungen öffnen oder entfernen.

Ausf. Benzin-Motor = auf Batterieträger
Ausf. Diesel-Motor = in der Motorhaube

- 12** Warnung vor Gefahren durch Batterien
Vorsicht Säure
Warnzeichen Explosion

Bedienungsanleitung sorgfältig lesen
Schutzbrille benutzen
Schutzhandschuhe benutzen
Recycling

Kein offenes Feuer
Kinder fernhalten
Nicht in den Hausmüll, bleihaltig

agria-Teile-Nr.:

- 1** = 799 41
- 2** = 799 42
- 3** = 799 43

Maschine

Antriebsachsen: 2x Hydrostatgetriebe
..... permanenter Allradantrieb
Fahrgeschwindigkeiten stufenlos:
Vorwärts 0 - 14,0 km/h
Rückwärts 0 - 7,0 km/h

Öl für Hydrostat, Hydrolenkung und Hubhydraulik (Haupthydraulikanlage):

Hydrauliköl: ... Ventrac Hydro Torg XL Synthetic
SAE 5W-30 Synthetic (oder höher)
Einfüllmenge:
Haupthydraulikanlage (Vorderachse mit Hydrolenkung und Hubhydraulik) 5,2 Ltr.
Hinterachse 2,8 Ltr.

Hydrauliköl-Filter Schraubfilter 10 Micron

Lenkung: hydraulische Knicklenkung
Wenderadius 71 cm

Hubhydraulikanlage:

Hydraulikdruck 45 - 59 bar
Hubkraft an den Hubarmen vorne 136 kg
..... bei 66 cm von den Hubarmgelenken

Bereifung: 18x10.5-10 Rasenprofil
..... 4 PR Titan Multi Trac
optional: 18x11-10 Stollenprofil
..... 4 PR Kobby Fast
Reifenluftdruck: 0,6 - 1,0 bar

Beleuchtungseinrichtung:

Arbeitsscheinwerfer Halogen H1 12 V 55 W
Rückleuchten 12 V

Hangtauglichkeit:

Steigung auf/ab max. 25° (47%)
Hanglage (Querfahrt) max. 20° (36%)

Abmessungen:

Länge: 183 cm
Breite: 103 cm
Höhe: 120 cm
Radstand: 96,5 cm

Gewicht:

Leergewicht (mit vollem Kraftstoffbehälter):
6600 111 Benzin-Ausf. 386 kg
6600 521 Diesel-Ausf. 476 kg

Zul. Gesamtgewicht: 880 kg
Zul. Achslast vorne: 440 kg
Zul. Achslast hinten: 440 kg

2. Technische Angaben



Benzin-Motor

Motorenfabrikat: Briggs & Stratton
Typ: Vanguard OHV, V-Twin
..... 385 777 - 0126

Bohrung: 75,5 mm
Hub: 70 mm
Hubraum: 627 ccm
Leistung: 15,7 kW (21 SAE-PS)
..... bei 3600 min⁻¹

Drehmoment: 42,5 Nm
..... bei 2600 min⁻¹

Bauart: Gebläse-luftgekühlter
Otto-Motor mit obenliegenden Ventilen, Doppel-
zylinder in V-Anordnung und horizontaler Kur-
belwelle

Zündkerze: BOSCH FR8DC (706 09)
..... CHAMPION RC12YC
Elektrodenabstand 0,76 mm

Zündung:
Elektr.-Magnetzündung, kontaktlos, funkfernent-
stört nach VDE 0879

Ventilspiel (bei kaltem Motor):
Einlass 0,10 - 0,15 mm
Auslass 0,10 - 0,15 mm

Elektrik:
Elektro-Starteinrichtung 12 V
Batterie 12 V 450 A
Generator 12 V 50 A

Kraftstoff:
handelsübliches Kraftfahrzeug-Normal-Benzin
..... Oktanzahl mind. 97 ROZ
..... bis 10% Ehanol zulässig
..... (siehe Kraftstoffempfehlung)

**Inhalt des
Kraftstoffbehälters:** ca. 22 Ltr.

Kraftstoffverbrauch: 312 g/kWh
..... ca. 3,8 l/h

Kraftstoff-Filter: In-line

Luftfilter: Trocken-Filterelement
..... mit Zyklon-Vorfilter
..... (Donaldson FBG2)

Vergaser: horizontaler Schwimmergeiser

Nenndrehzahl: 3200 min⁻¹
Obere Leerlastdrehz.: 3250 min⁻¹
Leerlaufdrehz.: 1400 min⁻¹
Arbeitsdrehzahl: 1500 - 3200 min⁻¹

Schmierung:
..... Druckschmierung, Hauptstromölfilter
Ölfilter Filterschraubpatrone

Motoröl: Einfüllmenge ca. 1,6 l
(beim Wechsel mit Filter)

Mehrbereichsöl
bei Umgebungstemperatur -15° bis +45°C:
SAE 5W-30 API-SF, SG, SH, SJ (oder höher)

Hangtauglichkeit:
Der Motor ist geeignet für den Einsatz an Hang-
lagen (bei Motor-Ölstand "max." = obere Fül-
lungsmarke):

Querfahrt bis Neigung 20° (36%)
Steigung auf/ab bis 25° (47%)

Geräuschwerte:
Schalldruckpegel
am Ohr des Bedieners: $L_{pA} = 90$ dB
nach EN 836 Anhang B und EN ISO 3744
Schallleistungspegel: $L_{WA} = 105$ dB
nach EN 836 und EN ISO 11201

Schwingbeschleunigungswerte:
Hand-Arm-Schwingung
am Lenkrad: $a_{hw} = 1,6$ m/s²
nach EN 836/A2 und DIN EN ISO 20643
Ganzkörper-Schwingung
am Sitz: $a_{hw} = 0,7$ m/s²
nach EN 836/A2 und EN 1032

2. Technische Angaben



Diesel-Motor

Motorenfabrikat: Briggs & Stratton Daihatsu
Typ: DM 850 D
Modell: 522 447 - 0405

Bohrung: 68 mm
Hub: 78 mm
Hubraum: 850 ccm
Leistung: 17,6 kW (23,6 SAE-PS)
..... bei 3600 min⁻¹
Drehmoment: 47 Nm
..... bei 2400 min⁻¹

Bauart: Wassergekühlter Diesel-Motor,
Direkteinspritzung, Dreizylinder in Reihenanord-
nung und horizontaler Kurbelwelle

Ventilspiel (bei kaltem Motor)

Einlass 0,2 mm
Auslass 0,2 mm

Elektrik:

Elektro-Starteinrichtung: 12 V
Batterie 12 V 450 A
Generator 12 V 40 A

Kraftstoff: handelsüblicher Dieselmotorkraftstoff
..... Cetanwert min 40
..... (siehe Kraftstoffempfehlungen)

Inhalt des

Kraftstoffbehälters: ca. 22 Ltr.

Kraftstoffverbrauch: 305 g/kWh

Kraftstoff-Filter: Filterschraubpatrone

Luftfilter: Trocken-Filterelement
..... mit Zyklon-Vorfilter
..... (Donaldson FBG2)

Kühlerflüssigkeit: Wasser
Einfüllmenge: 3,8 l
Frostschutzmittel Beimischung: max 50%

Nennndrehzahl: 3200 min⁻¹

Obere Leerlastdrehzahl: 3250 min⁻¹

Leerlaufdrehzahl: 1500 min⁻¹

Arbeitsdrehzahl: 1500 - 3200 min⁻¹

Schmierung:

..... Druckschmierung, Hauptstromölfilter
Ölfilter Filterschraubpatrone

Motoröl: Mehrbereichsöl
Einfüllmenge ohne Filterwechsel ca. 3,1 l
Einfüllmenge mit Filterwechsel ca. 3,3 l
bei Umgebungstemperatur -15° bis +45°C:
SAE 5W-30 API CF, CF-4 (oder höher)

Hangtauglichkeit:

Der Motor ist geeignet für den Einsatz an Hang-
lagen (bei Motor-Ölstand "max." = obere Fül-
lungsmarke):

Querfahrt bis Neigung 25° (47%)
Steigung auf/ab bis 25° (47%)

Geräuschwerte:

Schalldruckpegel

am Ohr der Bedieners: $L_{pA} = 89$ dB
nach EN 836 Anhang B und EN ISO 3744

Schallleistungspegel: $L_{WA} = 104$ dB
nach EN 836 und EN ISO 11201

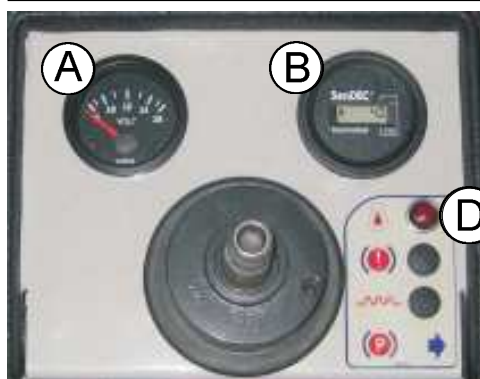
Schwingbeschleunigungswerte:

Hand-Arm-Schwingung

am Lenkrad: $a_{hw} = 1,6$ m/s²
nach EN 836 und DIN EN ISO 20643 (3/2005)

Ganzkörper-Schwingung

am Sitz: $a_{hw} = 0,3$ m/s²
nach EN 836 und EN 1032



Armaturenbrett Benzin-Motor

(A) Voltanzeige

Zeigt die Voltzahl des Ladeaggregats an.

(B) Betriebsstundenzähler

(D) Warnleuchte Motoröldruck (rot)

Zeigt zu hohen oder zu niedrigen Motoröldruck an.

Armaturenbrett Diesel-Motor

(A) Voltanzeige

Zeigt die Voltzahl des Ladeaggregats an.



(C) Temperaturanzeige Motorkühlung Diesel

Zeigt die Temperatur des Motorkühlsystems an.

(D) Warnleuchte Motoröldruck (rot)

Zeigt zu hohen oder zu niedrigen Motoröldruck an.

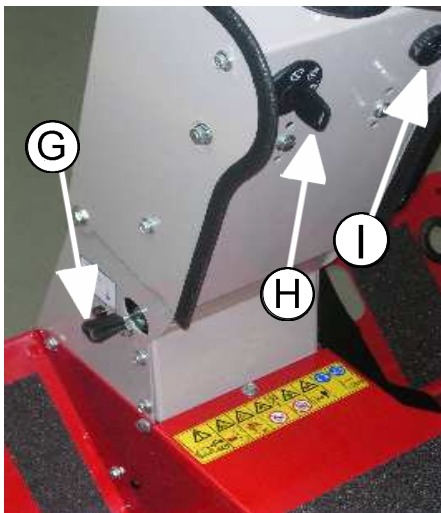
(E) Warnleuchte Wasser in Kraftstoff (gelb)

Zeigt an, dass sich im Kraftstoff eine größere Menge Wasser angesammelt hat. (Siehe Motor-Bedienanleitung)



(F) Glühkerzen-Kontrollleuchte (blau)

Zeigt die Aktivierung der Glühkerzen für das Vorheizen des Motors an. Die Glühkerzen werden aktiviert, wenn der Schlüssel auf die Position "EIN" gedreht wird. Wenn die Glühkerzen-Kontrollleuchte erlischt, ist der Motor bereit zum Start.



Lenksäule

Ⓔ Rasthebel für schwenkbare Lenksäule*

Um die Lenksäule nach vorne oder hinten zu bewegen, ist der Hebel nach unten zu drücken. Während der Hebel unten gehalten wird, ist die Lenksäule in die gewünschte Position zu bewegen und der Hebel loszulassen.

* Zubehör optional bei Ausf. Benzin-Motor

Ⓕ Zündschalter

1 - AUS- oder Stopp-Position

- Motor aus
- die gesamte Leistung von 12 Volt ist ausgeschaltet.

2 - EIN

- Der Motor läuft. Betriebsstellung nach dem Motorstart
- Leistung 12 Volt ist eingeschaltet.

3 - Startposition

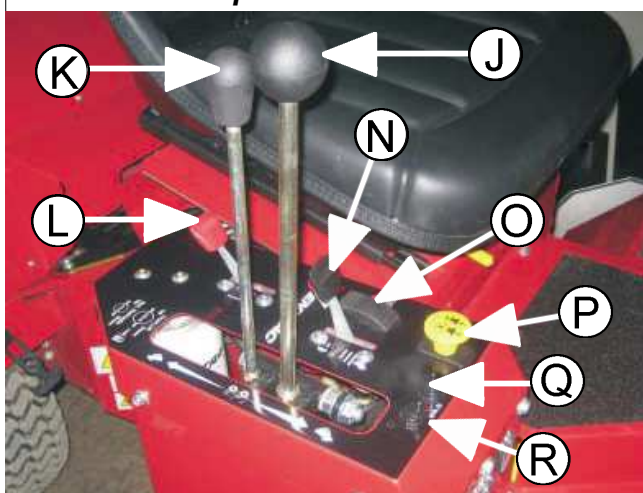
- wenn der Zündschlüssel auf die Startposition gedreht wird, wird der Starter aktiviert. Der Zündschlüssel dreht nach dem Loslassen selbsttätig in Stellung EIN zurück. Achtung, der Zündschalter hat keine Startwiederhol Sperre, deshalb bei Startwiederholung zuvor warten bis der Motor stillsteht!



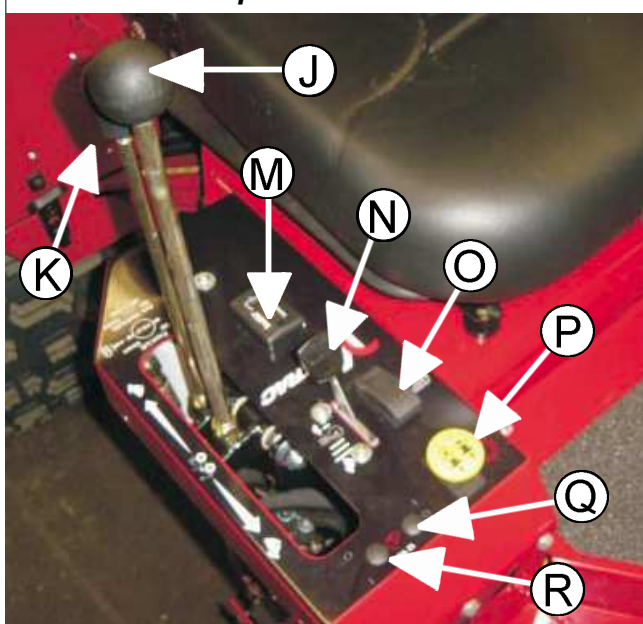
Ⓖ Warnpiepser Hochtemperatur, nur Ausf. Diesel-Motor

Wenn der Motor überhitzt ist, ertönt ein Alarmsignal. Bitte im Kapitel Fehlersuche nachschauen.

Steuerpult Ausf. Benzin-Motor



Steuerpult Ausf. Diesel-Motor



- (J) Erster S.D.L.A.-Schalthebel
- (K) Zweiter S.D.L.A.-Schalthebel (Zusatzhydraulik)
- (L) CHOKE-Hebel (nur bei Ausf. Benzin-Motor)
- (M) Betriebsstundenzähler und Motordrehzahlmesser (nur bei Ausf. Diesel-Motor)
- (N) Drehzahlverstellhebel
- (O) Lichtschalter
- (P) Schalter für Geräteantrieb (PTO)
- (Q)* 12-Volt -Schalter Ein/Aus/Ein
- (R)* 12-Volt -Schalter Ein/Aus

* Zubehör optional

Steuerpult

(J) und (K) S.D.L.A.-Hebel

(Schalthebel für Fahrgeschwindigkeit, Fahrtrichtung, Hub-Hydraulik und Zusatz-Hydraulik)

Der S.D.L.A.-Hebel ist das Hauptbedienteil für den Geräteträger und besteht aus zwei Teilen: Der erste Hebel (J) steuert die Fahrgeschwindigkeit, die Fahrtrichtung der Maschine und das Anheben der Hubarme der Anbauvorrichtung. Der zweite Hebel (K) steuert den zusätzlichen Hydraulikkreislauf der Maschine.

S - Fahrgeschwindigkeit:

Entsprechend der Stärke der Vorwärts- oder Rückwärtsbewegung dieses Hebels wird die Bodengeschwindigkeit der Maschine gesteuert.

D - Fahrtrichtung:

Die Vorwärts- oder Rückwärtsbewegung dieses Hebels steuert die Richtung der Maschine.

L - Heben:

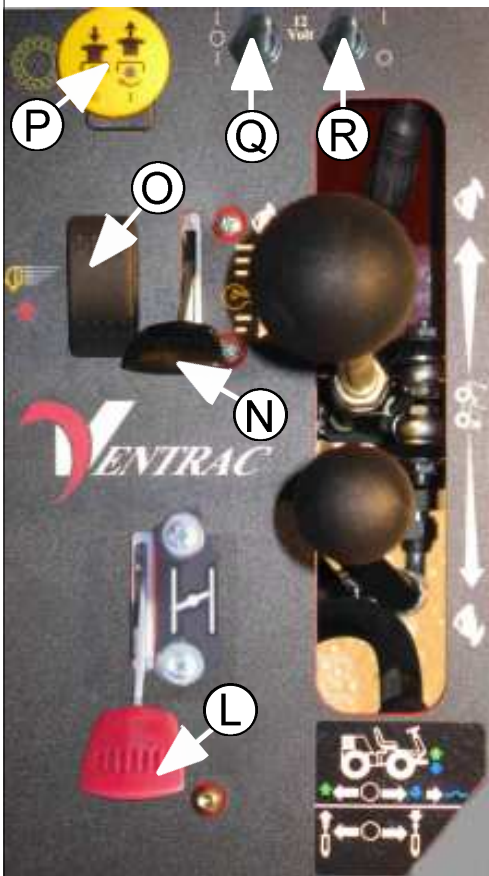
Die Hebefunktion des ersten Hebels (J) hat vier Positionen: AUF, HALTEN, AB und SCHWEBEN. "HALTEN" ist die vorgegebene Position. Sie hält die Hubarme in der Position, in der sie sich nicht hoch und herunter bewegen.

Das Drücken des Hebels nach links hebt die Hubarme der Anbauvorrichtung. Das Drücken des Hebels nach rechts senkt die Hubarme der Anbauvorrichtung. Die Schwebeposition erhält man durch Drücken des Hebels nach rechts, die Schwebesperre rastet ein.

A - Zusätzliche Funktionen:

Die Links- oder Rechtsbewegung des zweiten Hebels (K) steuert die Funktionen von Anbaugeräten, welche den zusätzlichen Hydraulikkreislauf benötigen, die über die Hydrauliksteckdosen angeschlossen sind.

Steuerpult Ausf. Benzin-Motor



Ⓐ **CHOKE-Hebel**

(nur bei Ausf. Benzin-Motor)

Das Vorwärtsbewegen des Hebels stellt die Choke-Klappe auf Kaltstart. Das Zurückbewegen stellt die Choke-Klappe auf Betriebsstellung.

Ⓜ **Betriebsstundenzähler und Motordrehzahlmesser**

(nur bei Ausf. Diesel-Motor)

Wenn der Motor nicht läuft, zeigt der Betriebsstundenzähler die Betriebszeit des Motors in Stunden an. Wenn der Motor läuft, wird die Motordrehzahl angezeigt.

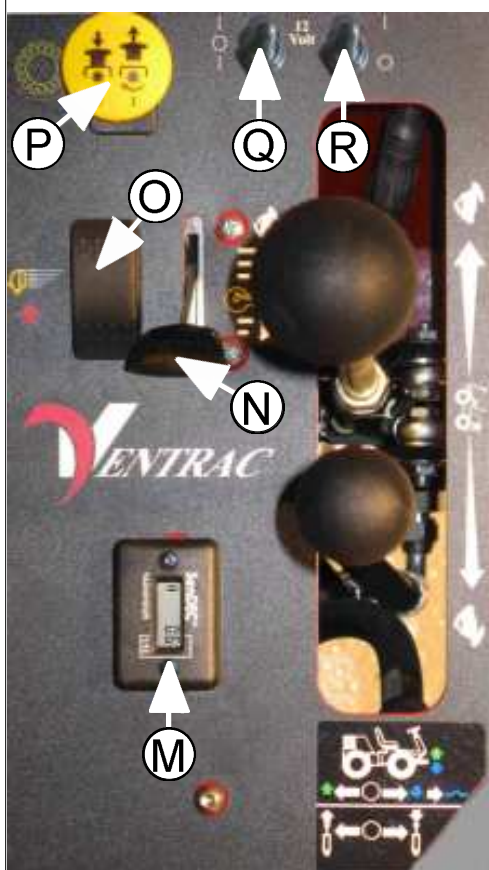
Ⓝ **Drehzahlverstellhebel**

Das Vorwärtsbewegen des Hebels erhöht die Motordrehzahl pro Minute (U/min). Das Zurückbewegen drosselt den Motor bis zum Leerlauf ab.

Ⓞ **Lichtschalter**

Durch das Drücken des vorderen Teils dieses Schalters werden das Scheinwerferlicht, die Schlusslichter und die Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet. Durch das Drücken des hinteren Teils des Schalters werden die Lichter ausgeschaltet. Die Beleuchtung funktioniert nur, wenn sich der Zündschalter in der Position EIN (Betriebsstellung) oder in der Startposition befindet.

Steuerpult Ausf. Diesel-Motor



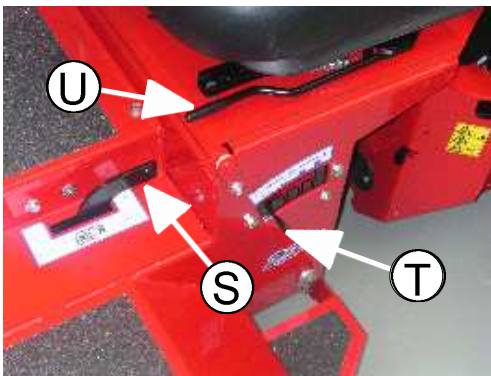
Ⓟ **Schalter für Geräteantrieb (PTO)**

Das Hochziehen des Knopfes aktiviert die elektrische Kupplung zum Antrieb der vorderen Anbaugeräte. Das Herunterdrücken des Knopfes schaltet die Kupplung aus und aktiviert die Kupplungsbremse, um die Tätigkeit zu stoppen. Anmerkung: Der PTO schaltet sich automatisch aus, wenn der Bediener seinen Sitz verlässt. Der PTO kann neu gestartet werden, indem der PTO-Schalter aus und dann wieder angestellt wird.

Ⓞ und Ⓡ **12-Volt-Schalter**

Optionales Zubehör.

Diese Schalter schalten die 12-Volt-Zubehörteile, die für einige Anbaugeräte notwendig sind, ein und aus.



Bedienelemente linke Seite

Ⓢ Sperrhebel für Geräteanschluss

Der Sperrhebel für Geräteanschluss aktiviert das Schloss für die Anbauvorrichtung zum Anbringen oder Entfernen von agria/ VENTRAC-Anbaugeräten.



Ⓣ Einstellhebel für Gewichtsausgleich

Der Gewichtsausgleich überträgt das Gewicht des Front-Anbaugerätes zu den Vorderrädern des Geräteträgers. Der Bediener kann die verschiedenen Werte auswählen, indem er sich für eine der vier Positionen entscheidet.

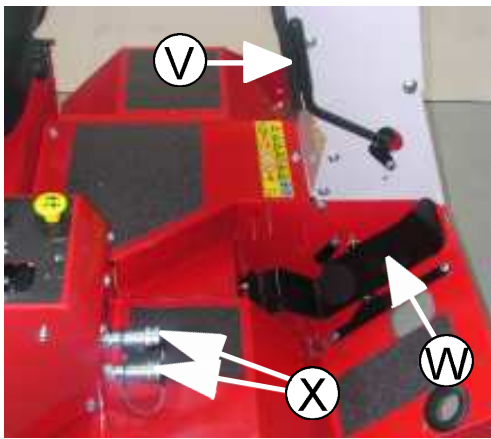


ⓘ Die vordere Anbauvorrichtung muss vollständig abgelassen sein, damit der Hebel eingestellt werden kann.

Ⓤ Rasthebel für Sitzverschiebung

Den Hebel nach außen bewegen, um die Sperre zu lösen. Der Sitz ist in die gewünschte Position zu bringen und der Hebel loszulassen.





Bedienelemente rechte Seite

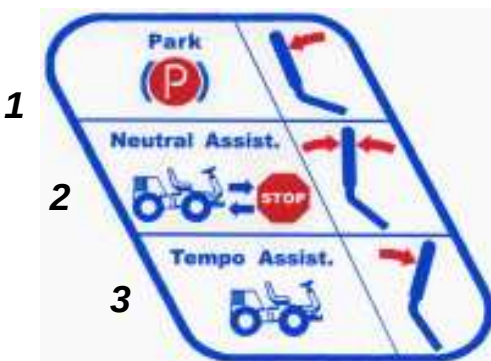
Ⓥ Wählhebel/Feststellbremse

1 - Park: In dieser Position wird die Feststellbremse betätigt. Der Hebel muss sich zum Motorstart in dieser Position befinden. Beim Verlassen des Sitzes bei laufendem Motor muss sich der Hebel in dieser Position befinden oder die Maschine schaltet sich automatisch aus. Die Bedienung des Fußpedals Ⓥ und der S.D.L.A.-Schalthebel ⓐ sind in dieser Position verriegelt.

2 - Neutral Assistant: Die Feststellbremse, das Fußpedal und der Schalthebel sind in dieser Position gelöst und der Geräteträger kann bedient werden. In dieser Stellung wird das Fußpedal und der S.D.L.A.-Schalthebel automatisch in die Neutralposition zurückgestellt, wenn Sie Ihren Fuß vom Pedal oder Ihre Hand vom Schalthebel wegnehmen: die Neutralposition stellt sich ein. Diese Neutralposition ist leicht zu finden und aufrechtzuerhalten. Es wird empfohlen, die Position zu nutzen, wenn die Bedienung des agria/VENTRAC erlernt wird sowie beim Abladen, Anbringen und Entfernen von Anbaugeräten und immer dann, wenn der Bediener in engen Bereichen arbeitet, sowie in Bereichen, bei denen die Bewältigung der Arbeit nicht sicher erscheint.

3 - Tempo Assistant: Diese Position wird empfohlen, um den Geräteträger in offenen Bereichen zu bedienen, in denen Fahrgeschwindigkeit und -richtung relativ konstant sind und in denen eine sichere Bedienung möglich ist. Der "Tempo Assistant" verringert die Ermüdung des Arms, wenn der Geräteträger längere Zeit bedient wird.

i Wenn der Bediener den Geräteträger in dieser Position anhalten will muss der S.D.L.A.-Hebel ⓐ oder das Fußpedal Ⓥ in die Neutralposition zurückgebracht werden. Für einen Nothalt ist der Wählhebel Ⓥ in "Park"-Stellung zu betätigen!

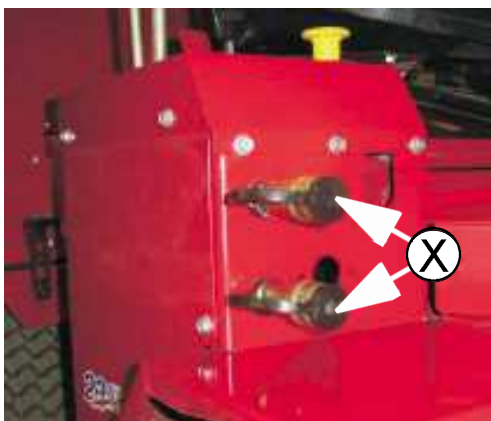


Ⓥ Fußpedal

Das Fußpedal arbeitet in Verbindung mit dem S.D.L.A.-Hebel und kann dazu benutzt werden, die Fahrtrichtung und die Fahrgeschwindigkeit zu kontrollieren, wenn sich die Hand des Bedieners vom S.D.L.A.-Hebel entfernt.

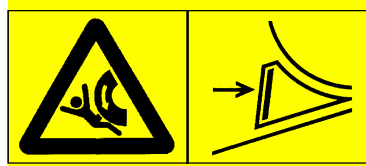
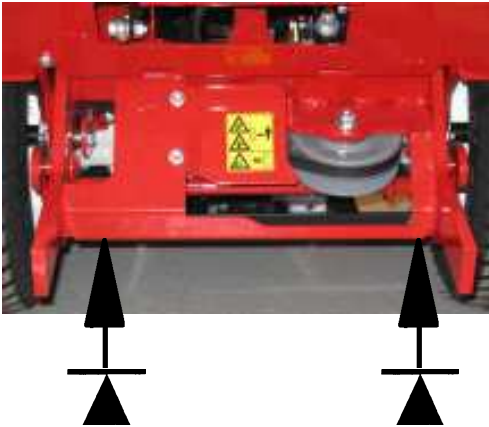
ⓧ Zusätzliche hydraulische Schnellkupplung

Die zwei Kupplungen sind ein Teil des zusätzlichen Hydraulikkreislaufes und werden bei einem Anbaugerät benutzt, das Hydraulik benötigt (z. B. Ausrichten einer Räumschaufel oder Drehen der Schneefräse).



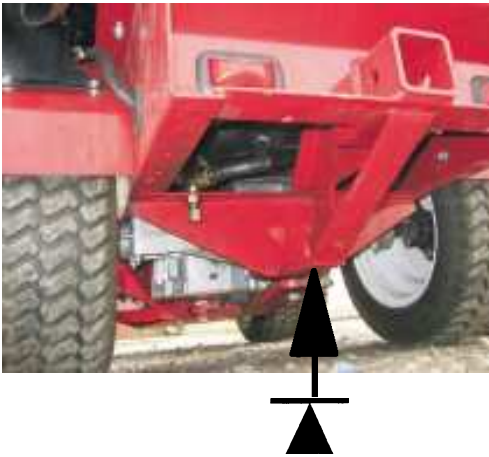
Aufbock- und Stützpunkte

z.B. für Wagenheber



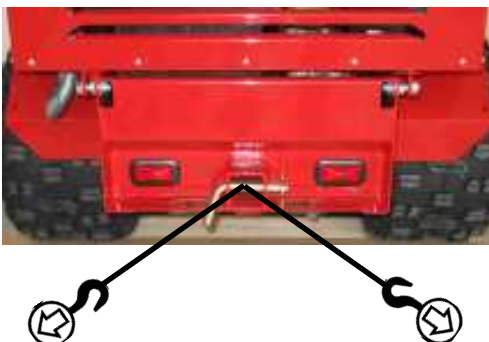
Maschine vor dem Aufbocken an der gegenüberliegenden Achse mit Unterlegkeilen gegen unbeabsichtigtem Abrollen sichern

Die Aufbockpunkte  am Rahmen vorne und hinten sind in den nebenstehenden Abbildungen ersichtlich und bei Bedarf zu verwenden.



Befestigungspunkte

Zum Abschleppen, Bergen und Festzurren für den sicheren Transport, sind die nebenstehenden abgebildeten Befestigungspunkte  an der Rahmenquerstrebe vorne und an der Anhängervorrichtung hinten zu verwenden.



Kraftstoffhahn

In der Kraftstoffleitung unter dem Kraftstoffbehälter befindet sich ein Kraftstoffhahn. Dieser ist nur bei Störungen in der Kraftstoffversorgung, bei Wartungsarbeiten und Reparaturen zu schließen. Im normalen Betrieb bleibt der Kraftstoffhahn offen.

Inbetriebnahme

Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig ist. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

Während der ersten **20 Betriebsstunden** (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff. Nur Markenbenzin/-Diesel verwenden.

Ausschließlich frischen, sauberen Kraftstoff verwenden (nicht älter als 3 Monate), nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht kraftstofffeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig. Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten muss bei erster Inbetriebnahme bzw. längerem Stillstand der Maschine der Kraftstoffbehälter befüllt werden.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.

Benzin ist leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv!

- Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.
- Auftanken nur bei abgestelltem Motor.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.
- Beim Auftanken nicht rauchen!
- Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern ca. 5 mm Raum freilassen, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.

- Hydraulikölstand kontrollieren ➡  52



Achtung: Motor ist aus Transportgründen nicht mit vollständiger Motorölfüllung! Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröl einfüllen, nicht über max. einfüllen! ➡  34



Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind.



Vorsicht beim Starten des Motors in einem geschlossenen Raum! Sorgen Sie unbedingt für gute Lüftung und schnellen Abzug der Auspuffgase. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt.



Vermeiden Sie die Berührung des heißgelaufenen Motors - Verbrennungsgefahr!



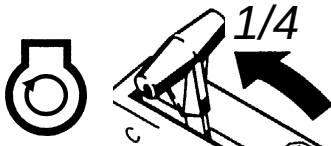
Ausf. Benzin-Motor: bei laufendem Motor nicht die Zündleitung und den Zündkerzenstecker berühren oder abziehen.

Starten des Benzin-Motors

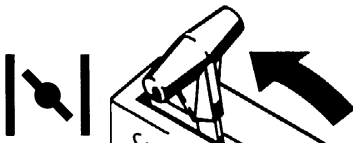
Der agria/VENTRAC 6600 ist zu Ihrem Schutz mit einem Sicherheitsstromkreis ausgestattet. Die Maschine wird wie folgt gestartet:



1. Für den Sicherheitsstromkreis muss sich der "Wählhebel (V)" in der Parkposition befinden, der S.D.L.A.-Hebel (J) in der Nullstellung und der PTO-Schalter (P) muss ausgeschaltet sein.



2. Der Drehzahlverstellhebel (N) ist ca. 1/4 seines Weges nach vorne zu bewegen.



3. Der CHOKE-Hebel (N) ist bei kaltem Motor nach vorne zu bewegen. Nach dem Starten des Motors ist der CHOKE-Hebel in Betriebsstellung zurück zu bewegen. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, ist der CHOKE zum Starten nicht mehr zu betätigen.



4. Der Zündschlüssel (H) ist im Uhrzeigersinn auf die Position EIN zu drehen.

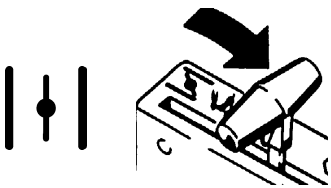


5. Der Zündschlüssel (H) ist in die Startposition zu drehen und zu halten, um den E-Starter zu aktivieren. Der Schlüssel ist loszulassen, wenn der Motor startet.

Den E-Starter nur kurz betätigen max. 20 Sekunden. Durch zu langes Anlassen kann der E-Starter beschädigt werden.



Wenn der Motor nicht anspringt, siehe Kapitel Fehlersuche.



6. Den CHOKE-Hebel (N) zurückbewegen in die Betriebsstellung.

7. Das Motor- und Hydrauliköl muss vor dem Betrieb auf Betriebstemperatur aufgeheizt werden. Die Maschine heizt bei mittlerer Motordrehzahl auf.



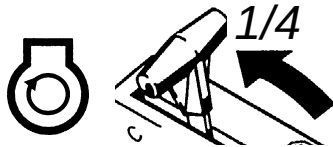
Es ist Zeit einzuplanen, damit das Hydrauliköl zirkulieren kann, bevor die Maschine betrieben wird. Das Hydrauliksystem könnte ernsthaft beschädigt werden, wenn es nicht ordnungsgemäß aufheizt. Die Aufwärmzeit erhöht sich bei niedrigen Temperaturen.

Starten des Diesel-Motors

Der agria/VENTRAC 6600 ist zu Ihrem Schutz mit einem Sicherheitsstromkreis ausgestattet. Die Maschine wird wie folgt gestartet:



1. Für den Sicherheitsstromkreis muss sich der "Wählhebel (V)" in der Parkposition befinden, der S.D.L.A.-Hebel (J) in der Nullstellung und der PTO-Schalter (P) muss ausgeschaltet sein.



2. Der Drehzahlverstellhebel (N) ist ca. 1/4 seines Weges nach vorne zu bewegen.



3. Der Zündschlüssel (H) ist im Uhrzeigersinn auf die Position EIN zu drehen. Der Motor nutzt zum Vorheizen der Brennkammer Glühkerzen.



Die **blaue** Glühkerzen-Kontrollleuchte (F) zeigt an, dass die Glühkerzen vorheizen. Wenn das Glühkerzen-Kontrolllicht erlischt, ist der Motor startbereit und muss innerhalb von wenigen Sekunden gestartet werden.

Ansonsten muss der Glühkerzen-Vorheizzyklus wiederholt werden. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, ist kein Vorheizen erforderlich.



4. Der Zündschlüssel (H) ist in die Startposition zu drehen und zu halten, um den Starter zu aktivieren. Der Schlüssel ist loszulassen, wenn der Motor startet.

Den E-Starter nur kurz betätigen max. 30 Sekunden. Durch zu langes Anlassen kann der E-Starter beschädigt werden.



Wenn der Motor nicht anspringt, siehe Kapitel Fehlersuche.

5. Das Motor- und Hydrauliköl muss vor dem Betrieb auf Betriebstemperatur aufgeheizt werden. Die Maschine heizt bei mittlerer Motordrehzahl auf.



Es ist Zeit einzuplanen, damit das Hydrauliköl zirkulieren kann, bevor die Maschine betrieben wird. Das Hydrauliksystem könnte ernsthaft beschädigt werden, wenn es nicht ordnungsgemäß aufheizt. Die Aufwärmzeit erhöht sich bei niedrigen Temperaturen.

Fahren



0 Neutral



Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine beim Starten und Betrieb ist verboten (außer auf dem Fahrersitz).

Bemerkt die Bedienungsperson, dass sich Personen oder Tiere im Gefahrenbereich befinden, ist die Maschine unverzüglich auszuschalten und nicht eher wieder zu starten, bis dieser Bereich frei ist.

Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich verantwortlich.



Personenschaden vermeiden!

Gehörschutz benutzen

1. Es ist sicherzustellen, dass der beabsichtigte Weg sicher und frei von Hindernissen ist. Wenn ein sicheres Vorankommen gewährleistet ist, beginnen Sie, indem Sie den Wählhebel (V) entweder in die Neutralposition oder in den einfachen Schaltmodus bringen.

2. Die Maschinenbewegung wird gesteuert, indem der S.D.L.A.-Hebel (J) oder das Fußpedal (W) in die gewünschte Fahrtrichtung bewegt wird.

Den S.D.L.A.-Hebel (J) nach vorne bzw. das Fußpedal (W) vorne nach unten bewegen, um die Maschine vorwärts zu fahren oder den S.D.L.A.-Hebel zurückziehen bzw. das Fußpedal hinten nach unten bewegen, damit die Maschine rückwärts fährt.

Durch Änderung der Hebelbewegung bzw. Pedalbewegung ändert sich sofort die Fahrgeschwindigkeit der Maschine.

Die Bewegung bis zur Hälfte entspricht ungefähr der Hälfte der maximalen Fahrgeschwindigkeit. Die Bewegung des Hebels bis zum Ende entspricht der maximalen Fahrgeschwindigkeit.

Stoppen der Maschine

Um die Geschwindigkeit der Maschine zu reduzieren oder um sie zu stoppen, ist der S.D.L.A.-Hebel (J) bzw. das Fußpedal (W) in die entgegengesetzte Richtung, in die gefahren wird, zu bewegen.

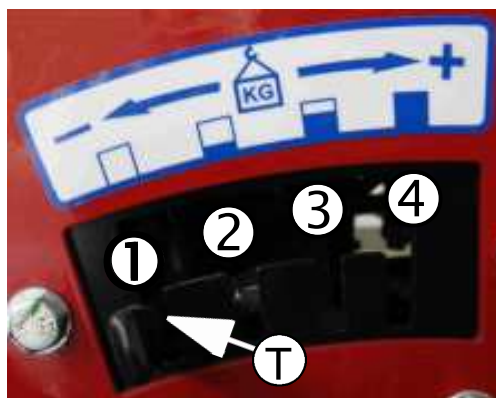
Um komplett zu stoppen, ist der S.D.L.A.-Hebel bzw. das Fußpedal in die Neutralposition zurückzubringen. Eine Fußbremse ist nicht erforderlich, da zum Stoppen des Geräteträgers der S.D.L.A.-Hebel benutzt wird.

Falls der Geräteträger im Notfall nicht mit dem S.D.L.A.-Hebel (J) gestoppt werden kann, ist der Wählhebel (V) in die Parkposition zu bringen, um die Maschine zu stoppen.



Wenn der Wählhebel (V) im Notfall gezogen wird, wird der Geräteträger sofort gestoppt.





Y Vordere Anbauvorrichtung

Die vordere Anbauvorrichtung wird benutzt, um das Anbaugerät mit der Maschine zu verbinden sowie das Anbaugerät anzuheben und abzusenken.

Die vordere Anbauvorrichtung wird vom ersten S.D.L.A.-Hebel (J) gesteuert. Den Hebel in Richtung Bediener Sitz ziehen, um das Anbaugerät anzuheben ↑ und den S.D.L.A.-Hebel vom Bediener Sitz entfernen, um das Anbaugerät abzusenken ↓.

Der erste S.D.L.A.-Hebel (J) ist mit einer "Schwebeposition" ~ ausgestattet. Den S.D.L.A.-Hebel in die am weitesten entfernte rechte Position bringen, bis die Schwebesperre einrastet und bestehen bleibt, damit im Schwebezustand gearbeitet werden kann.

T Gewichtsausgleich

Das Gewichtsausgleichssystem ermöglicht es dem Bediener, das Gewicht auszuwählen, das vom vorne montierten Anbaugerät auf die vorderen Antriebsräder der Maschine übertragen wird.

Die Übertragung von Gewicht vom Anbaugerät auf den Geräteträger verbessert die Zugkraft und die Hangstabilität, unterstützt die Hebefunktionen, vermindert den Kraftaufwand beim Lenken und vermindert den Widerstand des Anbauteils in Bezug auf den Bodenkontakt.

i Das Gewichtsausgleichssystem ist nur aktiv, wenn sich der erste S.D.L.A.-Hebel (J) in der "Schwebeposition" ~ befindet.

1 - Aus. Diese Position überträgt kein Gewicht vom Anbauteil zum Geräteträger.

2 - Niedrig. Überträgt mehr Gewicht als Position 1, jedoch weniger als Position 3.

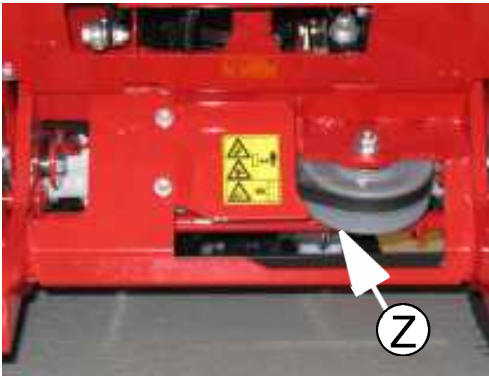
3 - Mittel. Überträgt mehr Gewicht als Position 2, jedoch weniger als Position 4.

4 - Hoch. Überträgt das maximale Gewicht, das durch die Gewichtsausgleichssystemfedern möglich ist.

Die Auswahl der verschiedenen Positionen ist nur möglich, wenn die vordere Anbauvorrichtung zu ihrer maximalen Höhe angehoben wird.

i Die Auswahl des angemessenen Wertes des Gewichtsausgleichssystems hängt von den Anbaugeräten, den Bodenbedingungen und von der Einschätzung des Bedieners ab.

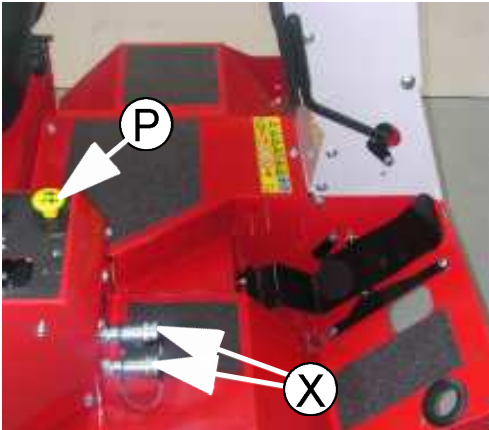
Für ein leichtes Anbaugerät (z. B. Sichelmähwerk) eignet sich nicht der volle Gewichtsausgleich. Bei vollem Gewichtsausgleich und Mähen in der Schwebeposition kann der Mäher nicht schnell genug abgesenkt werden, wenn man durch Senken fährt. Der Gewichtsausgleich muss reduziert oder die Geschwindigkeit gesenkt werden.



⓪ Geräte-Antriebsriemen (PTO)

Wenn für das Anbaugerät ein Antriebsriemen notwendig ist, ist die Spannung vom Antriebs- und Schlaufenriemen des Anbaugeräts um die Antriebsscheibe herum an der nebenstehend gezeigten Stelle zu lösen. Wenn der Riemen um die Boden-Antriebsscheibe herum sitzt, ist der Riemen des Anbaugerätes zu spannen.

Der Geräteantrieb ist zu aktivieren, indem man den PTO-Schalter Ⓟ auf der Instrumententafel zieht. Anmerkung: PTO ist nur zu aktivieren, wenn sich der Bediener auf dem Fahrersitz befindet.



ⓧ Vordere Hydraulik-Zusatzkupplungen

Wenn für das Anbaugerät eine zusätzliche Hydraulik notwendig ist, sind die Schläuche des Anbaugerätes mit den vorderen Zusatzkupplungen ⓧ zu verbinden.

Dafür wird der Bund der Kupplung nach hinten geschoben und das Ende des Anbaugeräteschlauchs in die Kupplung eingefügt und der Bund dann gelöst. Wenn der Bund nicht von alleine nach vorne hin einschnappt, ist er manuell nach vorne zu ziehen.



i Schmutz und andere Verunreinigungen im Hydrauliksystem können schwere Schäden an der Maschine verursachen. Die Verbindungsteile der Kupplung sind vor dem Kuppeln sauberzuwischen. Die Geräteträger-Kupplungen sind zur Sicherheit mit Gummistopfen zu verschließen, wenn sie nicht benutzt werden.

Die Kupplungen, mit denen die Schläuche verbunden werden, beeinflussen die Art und Weise, in der der zweite S.D.L.A.-Hebel gedrückt wird, um die Funktion des Anbaugerätes zu steuern.

Wenn die Schläuche verbunden werden und die Funktion nicht in der gewünschten Weise erfolgt, müssen die Schläuche, mit denen die Kupplungen verbunden sind, ausgetauscht werden. Zusätzliche Ventile werden betätigt, indem der zweite S.D.L.A.-Hebel Ⓚ nach links oder rechts bewegt wird.

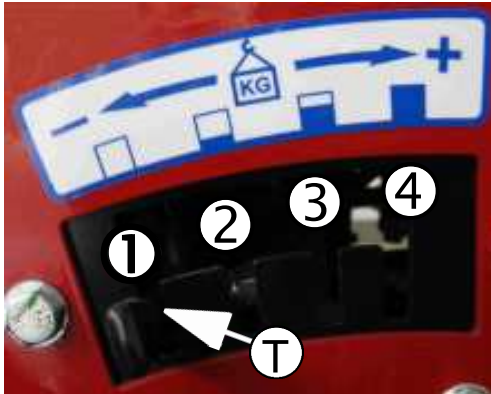


i Im Schlauch des Anbaugerätes und in den Maschinenkupplungen kann sich Druck entwickeln, der zu einer schwierigen Installation der Schläuche führen kann. Wenn sich die Schläuche nicht einfach installieren lassen, ist eine oder beide der folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

1) Um den Druck in den Maschinenkupplungen zu reduzieren, ist der Motor auszuschalten und der zweite S.D.L.A.-Hebel Ⓚ nach rechts und links zu bewegen, um den Druck in der Maschinenhydraulik zu reduzieren.

2) Um den Druck im Schlauch des Anbaugerätes zu reduzieren, ist ein Schlauchende zu lösen und wieder zu befestigen, wenn der Druck entwichen ist.

Abbau der Anbaugeräte



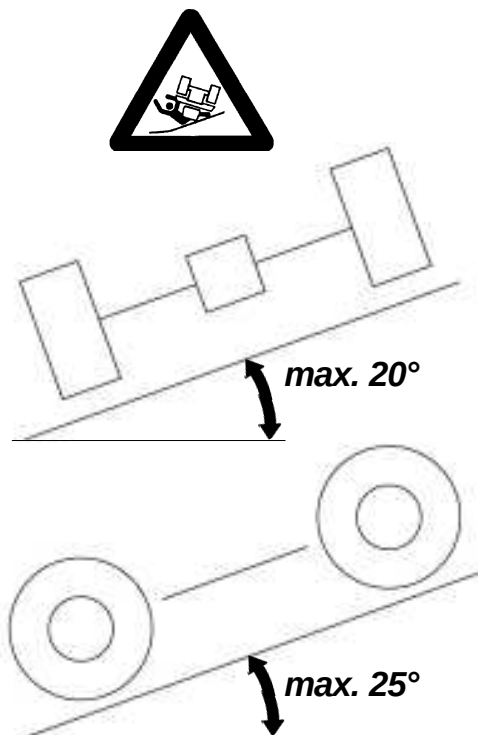
1. Den Geräteträger auf einer ebenen Fläche parken und den Wählhebel (V) in die Parkposition bringen.
2. Das Anbaugerät vollständig anheben und den Gewichtsausgleich in die Position ① bringen.
3. Das Anbaugerät auf den Boden setzen.
4. Den Motor abstellen.
5. Den Antriebsriemen-Spanner lösen.*
6. Den Geräteantriebsriemen des Anbaugerätes von der Antriebsriemenscheibe des Geräteträgers entfernen.*
7. Den S.D.L.A.-Hebel (K) nach links und rechts bewegen, um den Druck aus dem zusätzlichen Hydraulikkreislauf zu nehmen und die Hydraulik-Schnellkupplungen vom Geräteträger zu lösen.*
8. Öffnen des Sperrhebels (S) für Geräteanschluss .
9. Den Geräteträger neu starten und langsam vom Anbaugerät zurückfahren.

*Gilt nur, wenn das Anbaugerät ausgerüstet ist.

Bedienung von Anbaugeräten

Siehe die Bedienungsanleitung für Anbaugeräte in Bezug auf die sachgemäße Bedienung der speziellen Anbaugeräte, die benutzt werden können.

Betrieb in Hanglagen



Der Betrieb in Hanglagen mindert die Maschinenstabilität und verstärkt potentielle, unerwartete Schwierigkeiten. Nur erfahrene Bediener sollten die Maschine auf abschüssigem Gelände bedienen. Besondere Vorsicht ist angebracht.

- **Unebene oder nasse Flächen mit losem Boden sollten vermieden werden.**
- **Abfallhaufen, Löcher, Gräben, Steine oder Gegenstände, die einen plötzlichen und/oder unerwarteten Kraftaufwand für die Maschine bedeuten könnten, sind zu berücksichtigen.**
- **Maschinenstarts, -stopps und -wendungen sind langsam und vorsichtig auszuführen.**
- **Wie in der nebenstehenden Abb. zu ersehen, liegt der maximale Betrieb bei 20/25 Grad Gefälle.**
- **Wenden Sie, wenn möglich, bergabwärts und/oder reduzieren den Drehgrad.**



Werden die o. g. Punkte beim Arbeiten auf Abhängen nicht beachtet und der gesunde Menschenverstand nicht genutzt, können Verletzungen oder Tod resultieren. An Abhängen immer extrem vorsichtig arbeiten.

1. Es ist dafür zu sorgen, dass immer genügend Kraftstoff im Tank ist, um einen fortwährenden Betrieb zu gewährleisten.
2. Der Betrieb ist zu stoppen, wenn die Maschinenstabilität fraglich ist oder wenn es dem Bediener zweifelhaft erscheint, dass er sicher weiterarbeiten kann.
3. Anbaugeräte können die Sicherheit der Maschine beeinträchtigen. Jedes Anbaugerät hat eine andere Wirkung auf die Maschine.
4. Der Gewichtsausgleich vom Anbaugerät zum Geräteträger während des Betriebs auf abschüssigem Gelände ist zu erhöhen.

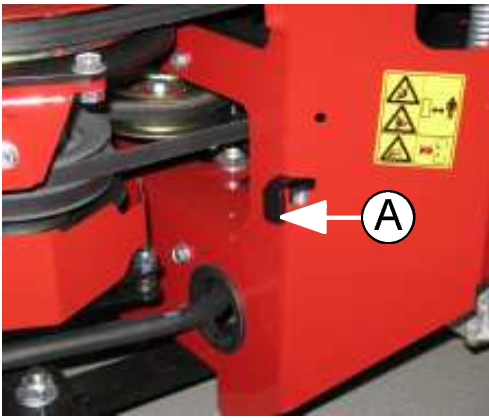
Siehe Kapitel Gewichtsverlagerung.

5. Eine Überrollschutzvorrichtung und ein Sicherheitsgurt werden für den Betrieb auf abschüssigem Gelände empfohlen.
6. Man muss immer vorsichtig arbeiten und in einer Weise, die die Sicherheit nicht beeinträchtigt.

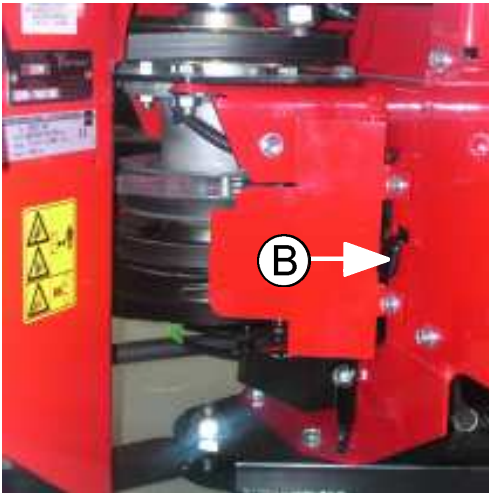
Beförderung von Personen



Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf der Maschine und dem Anbaugerät ist nicht gestattet!



linke Getriebeseite



rechte Getriebeseite



eingekuppelt



ausgekuppelt

Abschleppen oder Schieben des Geräteträgers

Wenn die Maschine abgeschleppt oder geschoben werden muss, ist es notwendig, die Getriebe auszukuppeln. Getriebe sind mit Hebeln zum Lösen von hydrostatischen Pumpen für ein langsames und gleichmäßiges Abschleppen auf kurzer Distanz (nur außerhalb der Fahrbahn!) ausgestattet.

Beide Hebel (A) und (B) befinden sich im mittleren Achsenbereich des Geräteträgers.

Zum Auskuppeln sind beide Hebel jeweils herauszuziehen, bis sie in der Sperrkerbe gesichert werden können. Immer beide Hebel einkuppeln, wenn der Abschleppvorgang beendet wurde!



Wenn vergessen wird, einen Hebel oder beide Hebel einzukuppeln, könnte dies potentiell zu einem Unfall durch freilaufende Räder führen.

Die Feststellbremse ist im Freilaufmodus noch betriebsbereit, muss jedoch zum Abschleppen gelöst werden.



Es ist möglich, dass die Lenkung beim Abschleppen nicht funktioniert.

Vor dem Abschleppen ist die obige Information zu lesen und zu verstehen. Bei unsachgemäßer Ausführung der oben beschriebenen Maßnahmen könnten Schäden resultieren.

5. Wartung Schmierung



Außer der Beachtung der für die Maschine geltenden Bedienungsanweisungen ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

Bitte daher folgendes beachten:



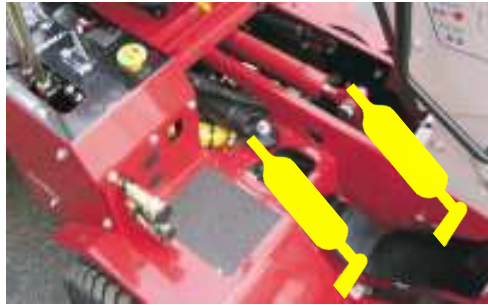
Alle Pflege- und Wartungsarbeiten nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel durchführen!



Bei Arbeiten an div. Messern und Teilen mit scharfen Kanten, sind Schutzhandschuhe zu tragen!



Beim Reinigen und der Benutzung von Druckluft oder -wasser ist ein geeigneter Augenschutz zu tragen.



- 1) Hubzylinder vorn
- 2) Lenkzylinder vorn

hierzu Tunnelabdeckung abnehmen



- 3) S.D.L.A.-Lager links und rechts
- 4) Hubzylinder vorn

hierzu Fahrersitz hochklappen



- 5) Lenkzylinder hinten

Schmierung

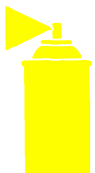
Die folgenden Stellen müssen mit Schmiermittel versehen werden. Die Wartungsintervalle sind in den Instandhaltungsübersichten aufgeführt. Beim Schmieren der Lager ist nur eine Handfettpresse zu benutzen.



Schmierfett



- 6) Knickgelenk vorne



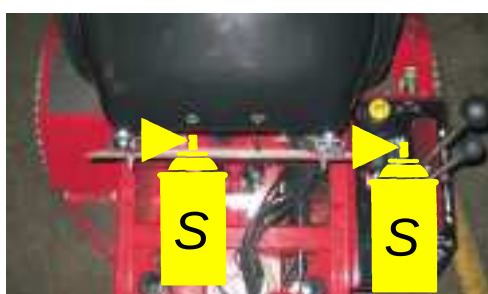
Sprühöl



- 7) Knickgelenk hinten



Silikonspray



- 8) Fahrersitzschienen

Ablesen der Motordrehzahl (U/min)

Die Motordrehzahl ist zu prüfen, wenn der Motor warm und nicht unter Spannung ist.

- Langsam, Leerlauf (keine Last) - 1500 /-50
- Schnell, obere Leerlast (keine Last) - 3250 /-50

Wenn die Motordrehzahl nicht korrekt ist, nehmen Sie Kontakt mit Ihrem nächsten **→agria-Service←** auf.

Prüfen des Motorölstands



Motorschaden vermeiden!

Ein unregelmäßiges Prüfen des Ölstands kann schwere Schäden an Ihrem Motor zur Folge haben, wenn der Motor bei unkorrektem Ölstand in Betrieb ist.

- **Vor dem Betrieb ist das Motoröl zu prüfen, wobei sich die Einheit auf einer ebenen Fläche befinden muss.**
- **Der Ölstand ist zu prüfen, wenn der Motor kalt ist und nicht läuft**
- **Der Ölstand muss sich zwischen max. und min. befinden.**
- **Vor dem Auffüllen ist der Motor abzuschalten.**

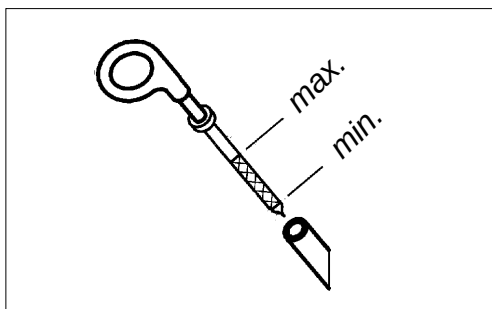
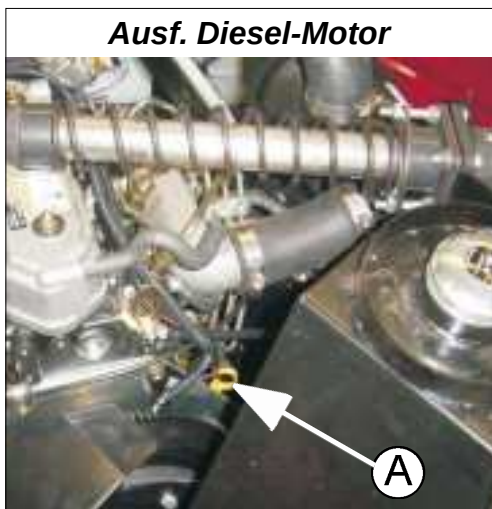
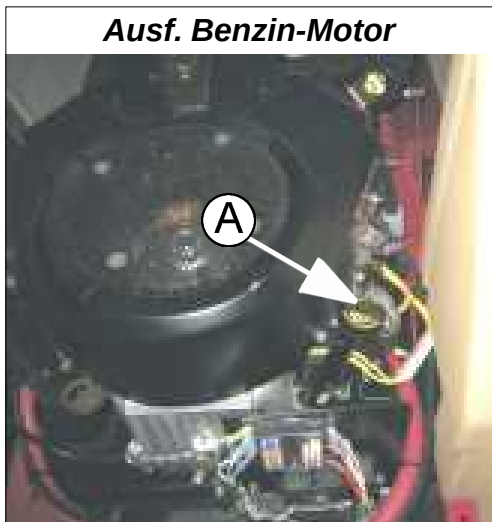
1. Die Maschine ist auf einer ebenen Fläche zu parken.
2. Der Motor ist abzustellen und die Feststellbremse zu ziehen.
3. Den Zündschlüssel abziehen.
4. Die Motorhaube öffnen, um Zugriff auf den Motorraum zu haben.

5. Der Ölmesstab (A), der sich hinten links vom Motor befindet, ist herauszunehmen und mit einem sauberen Tuch zu säubern.
6. Den Ölmesstab wieder in den Motor einsetzen und wieder herausziehen.
7. Den Ölstand prüfen. Der Ölstand sollte sich zwischen min. und max. auf dem Ölmesstab befinden.



Wenn der Ölstand niedrig ist, ist eine kleine Menge Öl aufzufüllen, sodass der Ölstand den Stand max. auf dem Ölmesstab nicht übersteigt.

Wenn der Ölstand höher als max. ist, ist Öl abzulassen, um den korrekten Stand zu erreichen.



Umweltgefahr!

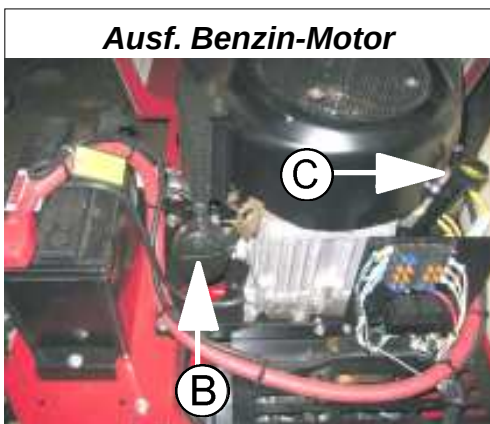
Öl schadet der Umwelt. Das Öl ist in einem geeigneten Behälter und in einem geeigneten Recycling-Center zu entsorgen.

8. Ölmesstab einsetzen.
9. Motorhaube schließen.

Wechsel von Motoröl und -filter



1. Den Motor 5 Minuten laufen lassen, um das Öl zu erwärmen.
2. Die Maschine auf einer ebenen Fläche parken.
3. Motor abschalten und Feststellbremse ziehen.
4. Den Zündschlüssel abziehen.
5. Die Motorhaube öffnen, um auf das Öl und den Ölfilter zugreifen zu können.
6. Eine Ablaufwanne unter dem Ölablass am hinteren Rahmen der Maschine platzieren.
7. Den Deckel (A) vom Ölablass am hinteren Rahmen unter dem Motor entfernen.



8. Den Ölfilter (B) an der hinteren linken Seite des Motors entfernen. Den Filter entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um ihn zu entfernen.
9. Die Montagefläche des Filters mit einem sauberen Tuch reinigen.
10. Einen dünnen Film aus sauberem Motoröl auf den Dichtungsring des Ölfilters aufbringen.
11. Neuen Filter einsetzen.

ANMERKUNG: Den Filter im Uhrzeigersinn drehen, bis der Filterdichtungsring Kontakt mit der Montagefläche hat. Nach dem Kontakt mit dem Dichtungsring mit 1/2 - 3/4 Umdrehung befestigen.

12. Montieren des Deckels (A). NICHT zu stark anziehen.

13. Den Öleinfülldeckel (C) entfernen.

14. Öl in den Motor füllen,

geeignetes Öl und Füllmenge



15. Öleinfülldeckel (C) aufsetzen.

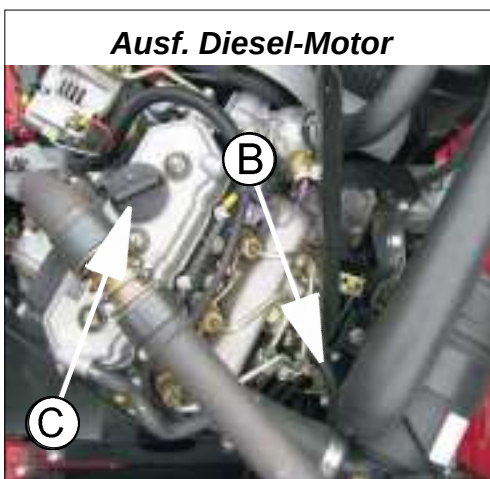
16. Motor starten und in langsamem Leerlauf ca. 2 Minuten laufen lassen.

17. Motor ausschalten.

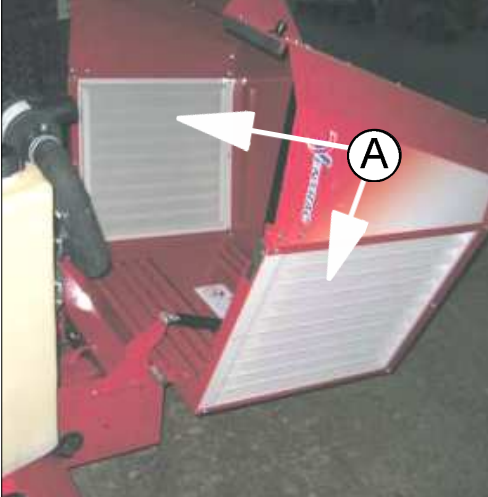
18. Zündschlüssel abziehen.

19. Das Öl prüfen, nachdem sich der Motor ca. 2 Minuten lang abgekühlt hat.

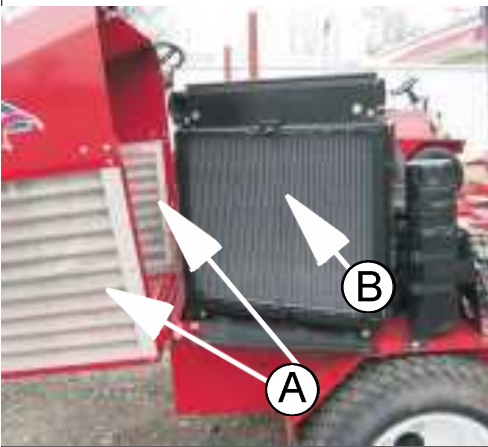
20. Das korrekte Vorgehen für das Prüfen des Öls ist im Abschnitt "Prüfen des Motorölstands" beschrieben.



Ausf. Benzin-Motor



Ausf. Diesel-Motor



Darauf achten, dass von innen nach außen gearbeitet wird.

Reinigen des Luftansaugsystems



Personenschaden vermeiden!



Beim Reinigen und der Benutzung von Druckluft oder -wasser ist ein geeigneter Augenschutz zu tragen.



Motorschaden vermeiden!

Die Luftansaugfilter müssen sauber sein, damit der Motor nicht überhitzt und eine korrekte Luftzufuhr gewährleistet ist.

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche parken.
2. Den Motor abschalten und die Feststellbremse ziehen.
3. Den Zündschlüssel abziehen.
4. Motor abkühlen lassen.
5. Die Motorabdeckung öffnen, um zum Motorraum zu gelangen.
6. Schmutz von den äußeren Filtern (A) um die Haube herum mit einer Bürste, Druckluft oder -wasser entfernen.

Bei Ausf. Diesel-Motor:



Motorkühlerschaden vermeiden!

Gehen Sie vorsichtig beim Reinigen der Kühlrippen mit einem Hochdruckreiniger vor! Der Motorkühler könnte beschädigt werden.

7. Schmutz von dem Kühlersieb (B) und den Kühlrippen mit einer Bürste, Druckluft oder -wasser entfernen. Kühlersieb kann zum Reinigen nach oben herausgezogen werden.

Reinigen des Motor-Lüftersiebes

Ausf. Benzin-Motor



Motorschaden vermeiden!

Die Luftansaugfilter müssen sauber sein, damit der Motor nicht überhitzt und eine korrekte Luftzufuhr gewährleistet ist.

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche parken.
2. Den Motor abschalten und die Feststellbremse ziehen.
3. Den Zündschlüssel abziehen.
4. Motor abkühlen lassen.
5. Die Motorabdeckung öffnen, um zum Motorraum zu gelangen.
6. Schmutz von dem Motor-Lüftersieb mit einer Bürste oder Druckluft entfernen.

Ausf. Benzin-Motor



Wartung der Luftfilterteile

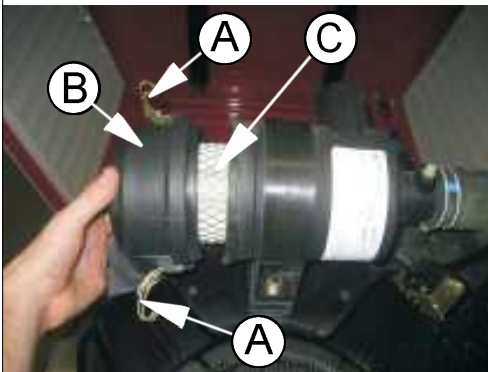


Motorschaden vermeiden!

Der Motorluftfilter ist für den Betrieb dieser Maschine entscheidend. Wenn der Luftreiniger nicht regelmäßig instandgehalten wird, können daraus schwere Motorschäden resultieren.

- Wenn diese Maschine bei Hitze, Staub oder unter anderen schwierigen Bedingungen betrieben wird, ist der Luftreiniger täglich zu überprüfen.
- Die Maschine darf niemals betrieben werden, wenn die Luftfilter nicht installiert sind.
- Die Papierteile dürfen nicht gewaschen werden.
- Nicht versuchen, die Papierteile zu reinigen.

Ausf. Benzin-Motor



Austausch des Luftfilterelements

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche parken.
2. Motor abstellen und Feststellbremse ziehen.
3. Den Zündschlüssel abziehen.
4. Motor abkühlen lassen.
5. Die Motorhaube öffnen, um auf den Motor zugreifen zu können.
6. Die beiden Klappenfedern (A) auf dem Gehäuse lösen und die Klappen vom Gehäuse lösen.
7. Den Luftfilterdeckel entfernen (B).
8. Das Filterelement (C) entfernen und zur Seite legen.
9. Das neue Filterelement einsetzen.
10. Den Gehäusedeckel aufsetzen und darauf achten, dass sich das Wort "TOP" (oben) oben befindet.
11. Die Motorhaube schließen.

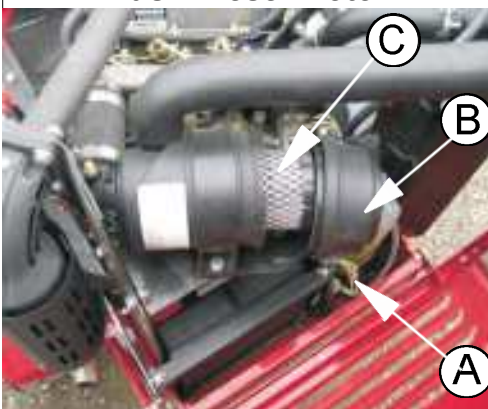


Motorschaden vermeiden!

Wenn das Luftfilterteil entfernt wird, entsteht eine direkte Öffnung zu den Innenteilen des Motors. Beim Wechseln dieses Teils ist besondere Vorsicht geboten.

Geben Sie Acht, dass keine Gegenstände in das Gehäuse fallen, die bis zum Motor vordringen könnten. Das neue Filterelement muss einbaubereit sein, sobald das alte Teil entfernt wurde.

Ausf. Diesel-Motor



Wartung des Kühlungssystems Ausf. Diesel Motor



Personenschaden vermeiden!

Wenn die Einheit in Betrieb ist, ist der Motorkühler heiß und kann Brandverletzungen verursachen! Ein Druckaufbau im Motorkühler kann eine explosive Entladung von Kühlmittel verursachen, wenn der Motorkühlerdeckel entfernt wird:

- Motor abstellen und abkühlen lassen
- Den Deckel nicht entfernen, wenn Motor und Motorkühler nicht mit bloßen Händen berührt werden können.
- Den Deckel langsam bis zum ersten Stopp lösen, um den Druck abzulassen, bevor der Deckel komplett entfernt wird.



- Um sich vor dem Druck im Motorkühler zu schützen, ist persönliche Schutzkleidung zu tragen, damit Augen und Haut nicht verletzt werden.



Motorschaden vermeiden!

Unkorrekte Kühlmittelmischungen und/oder -arten können Schäden verursachen. Die korrekten Kühlmittelarten sind in der Motor-Bedienungsanleitung enthalten.

- Den Motor niemals ohne Kühlmittel laufen lassen.
- Kein reines Wasser verwenden.
- Das Kühlmittel nicht in den Motorkühler einfüllen, wenn der Motor heiß ist.
- Um eine Motorüberhitzung zu vermeiden, darf sich nicht mehr als 50% Frostschutzmittel im Kühlsystem befinden.



Prüfen des Kühlmittelstands

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche parken.
2. Den Motor abstellen und die Feststellbremse ziehen.
3. Den Zündschlüssel abziehen.
4. Motor abkühlen lassen.
5. Die Motorhaube öffnen, um zum Motorkühler zu gelangen.
6. Den Stand im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter prüfen.



Der Stand sollte sich in kaltem Zustand zwischen den Markierungen min. und max. auf dem Tank befinden.

7. Bei niedrigem Stand bitte Kühlmittel begeben.
8. Wenn der Kühlmittel-Ausgleichsbehälter leer ist, ist der Kühlerdeckel (A) langsam bis zum ersten Stopp zu öffnen, um den gesamten Druck abzulassen.





Den Kühlerdeckel leicht herunterdrücken und weiter gegen den Uhrzeigersinn drehen. Dann den Kühlerdeckel vom Motorkühler nehmen. Prüfen, ob der Kühlmittelstand bis zum Boden des Einfüllstutzens reicht.

9. Wenn der Stand niedrig ist, Kühlmittel begeben.

10. Den Kühlerdeckel aufdrehen.

11. Den Zustand der Kühlerschläuche und -klemmen prüfen. Falls notwendig, ersetzen.

12. Motorabdeckung schließen.



Umweltgefahr!

Frostschutzmittel gefährdet die Umwelt. Entsorgen des Frostschutzmittels in einem geeigneten Container/Recycling-Center.



Motorschaden vermeiden!

• **Wenn der Motor nicht ausreichend abgekühlt ist, kann er beschädigt werden, wenn der heiße Motor mit kaltem Wasser in Kontakt kommt.**

• **Beim Reinigen mit Druckluft oder -wasser muss ein Mindestabstand von 15 cm von den Kühlrippen bestehen. Nur von der Ventilatorseite des Motorkühlers aus arbeiten.**

Reinigung des Motorkühlers



1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Motor abstellen und Feststellbremse ziehen.
3. Den Zündschlüssel abziehen.
4. Die Motorhaube öffnen, um auf die Verkleidung des Motorkühlers zugreifen zu können. Die Verkleidung entfernen.
5. Den Schmutz auf der Verkleidung mit einer Bürste, Druckluft oder -wasser entfernen.
6. Schmutz vom Kühler entfernen, indem man Druckluft oder -wasser benutzt. Nur von der Ventilatorseite des Kühlers her reinigen.
7. Die Kühlrippen auf Schäden prüfen.
8. Den Kühlerfilter wieder einsetzen.
9. Die Motorhaube schließen.

Entleeren des Kühlsystems

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Den Motor abstellen und die Feststellbremse ziehen.
3. Den Zündschlüssel abziehen.
4. Den Motor abkühlen lassen.
5. Die Motorhaube öffnen, um zum Kühler zu gelangen.
6. Langsam den Kühlerdeckel bis zur ersten Einkerbung öffnen, um den Druck abzulassen.
7. Den Kühlerablauf öffnen, der sich in der unteren hinteren Ecke des Kühlers befindet (keine Abbildung). Das Kühlmittel in eine Wanne ablaufen lassen.



Motorschaden vermeiden!

- **Das Kühlsystem niemals leeren, wenn der Motor heiß ist.**
 - **Den Motor nicht ohne Kühlmittel laufen lassen.**
8. Den Kühlerablauf schließen, nachdem das gesamte Kühlmittel aus dem Kühler abgelaufen ist.
 9. Das Kühlsystem spülen.

Spülen des Kühlsystems

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche parken.
2. Den Motor abstellen und die Feststellbremse ziehen.
3. Den Zündschlüssel abziehen.
4. Das System entleeren. Ein Kanister Kühlerspülung begeben (in jedem Geschäft für Autozubehör erhältlich), klares Wasser einfüllen und die Anweisungen auf dem Kanister beachten.
5. Den Kühlerdeckel aufsetzen.
6. Den Motor starten und laufen lassen, bis er die Betriebstemperatur erreicht (160 - 180 °) hat.
7. Motor abstellen.
8. Den Zündschlüssel abziehen.
9. Das Motorkühler-Ablassventil öffnen und das Kühlsystem sofort entleeren, bevor sich Rost und Schmutz absetzen.
10. Motor abkühlen lassen.
11. Den Motorkühler mit klarem Wasser füllen und spülen, bis das Wasser klar wird.
12. Wenn das Wasser aus dem Motorkühler abgelassen wurde, ist das Ablassventil zu schließen und mit geeignetem Kühlmittel zu füllen. Das geeignete Kühlmittel ist in der Motor-Bedienungsanleitung angegeben.



Personenschaden vermeiden!
Wenn der Motor läuft, ist der Motor-kühler heiß und kann Hautverbrennungen verursachen! Druckaufbau im Kühler kann eine explosive Entladung von Kühlmittel verursachen, wenn der Kühlerdeckel entfernt wird.



Kühlerschaden vermeiden!

Eine falsche Kühlmittelmischung kann Schäden an Ihrem Kühler verursachen.

- Benutzen Sie kein reines Kühlmittel oder mehr als 50% Kühlmittel bei der Kühlung.
- Keine Hilfsstoffe mit Kühlmittel mischen oder in das Kühlsystem einfüllen.



Einige geographische Bereiche erfordern einen Niedrigtemperaturschutz.
Das Etikett auf dem Frostschutzmittelbehälter lesen oder Ihren →agria-Service← wegen genauer Informationen für Ihren Bereich befragen.

Wartung Kraftstoffsystem



Verletzung und/oder Tod von Personen infolge von Dämpfen, Feuer oder Explosionen bei der Arbeit mit Teilen in Verbindung mit Kraftstoff sind zu vermeiden:



- In der Nähe der Maschine nicht rauchen.
- Die Maschine vor Flammen und Funken schützen.
- In gut belüfteten Bereichen arbeiten.
- Vergossenen Kraftstoff sofort entfernen.



Personenschaden vermeiden!



Geeignete persönliche Schutzbekleidung tragen, um Augen und Hände bei der Arbeit mit dem Kraftstoffsystem zu schützen.

- Den Kraftstoff in einen geeigneten, nicht metallischen Behälter ablassen.
- Vor der Wartung muss die Maschine abkühlen.
- Das negative Batteriekabel abklemmen, bevor am Kraftstoffsystem gearbeitet wird.

Ausf. Benzin-Motor



Ausf. Diesel-Motor



Wechseln des Kraftstofffilters

Der Wechsel des Kraftstofffilters ist in der Motor-Bedienungsanleitung beschrieben.

Ausf. Benzin-Motor

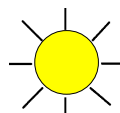
Der Kraftstofffilter befindet sich an der linken hinteren Seite der Maschine siehe Abb.

Ausf. Diesel-Motor

Der Kraftstofffilter befindet sich auf der rechten hinteren Seite der Maschine. Der Wechsel kann von der Unterseite erfolgen.

Wasser im Kraftstoff (Ausf. Diesel-Motor)

Diese Maschine ist mit einem Wasser-/Kraftstoffabscheider ausgestattet. Wenn das **gelbe** Licht auf der Instrumententafel erscheint, wird angezeigt, dass der Wasser-/Kraftstoffabscheider Wasser im Filter hat.



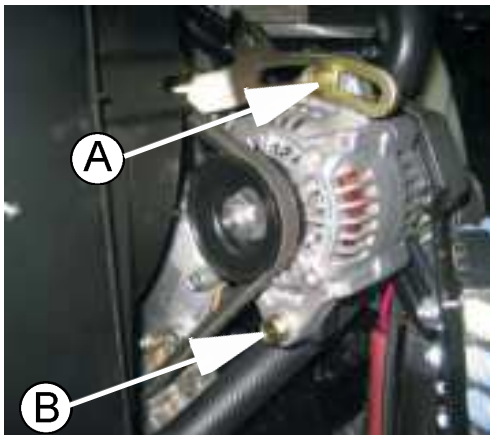
Wenn die Anzeige leuchtet, muss das Wasser vom Kraftstofffilter entfernt werden. Die genauen Anweisungen dazu sind in der Motor-Bedienungsanleitung enthalten.

Prüfen / Einstellen des Generatorriemens

Ausf. Diesel-Motor

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche parken.
 2. Den Motor abstellen und die Feststellbremse ziehen.
 3. Den Zündschlüssel abziehen.
 4. Den Motor abkühlen lassen.
 5. Die Motorhaube öffnen, um auf den Generator zugreifen zu können.
 6. Den Riemen auf Überlastung, Risse oder Schäden prüfen.
 7. Die korrekte Spannung prüfen. Zwischen dem Generator und der Wasserpumpe sind 9 N Druck auf den Riemen anzuwenden, bei 6 bis 13 mm Durchdrückung.
- Einstellen, falls zu fest oder zu locker.

Einstellen der Generatorriemenspannung

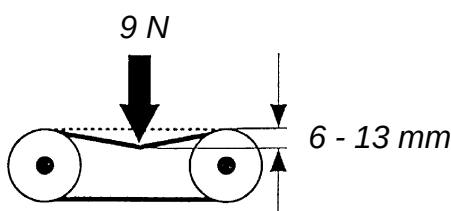


Personenschaden ist zu vermeiden!

Finger oder lockere Kleidung könnten in die Drehteile geraten.

Vor dem Maschinenbetrieb Motor stoppen, Zündschlüssel abziehen und warten, bis alle beweglichen Teile still stehen.

1. Die Einstellschraube (A) lösen.
2. Die untere Befestigungsschraube (B) des Generators lösen.
3. Vorwärtsdruck auf das Generatorengehäuse aufwenden.
4. Die Einstellschraube (A) festdrehen.
5. Die Befestigungsschraube (B) des Generators festdrehen.
6. Auf korrekte Spannung prüfen. Der Riemen zwischen dem Generator und der Wasserpumpe besitzt einen Druck von 9 N bei 6 bis 13 mm. Falls nötig, neu einstellen.



Sichere Wartung der Batterie



Personenschaden vermeiden!

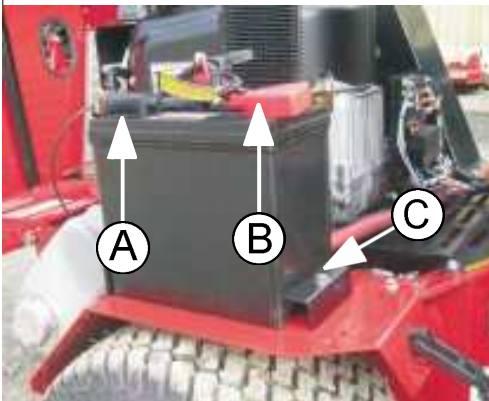
Batterielektrolyte enthalten Schwefelsäure. Sie ist giftig und kann zu schweren Verbrennungen führen:

- Augenschutz und Handschuhe tragen
- Haut abdecken
- Falls Elektrolyte verschluckt werden, sofort den Arzt konsultieren
- Falls Elektrolyte in die Augen gelangen, sofort 15-30 Minuten mit Wasser spülen und den Arzt konsultieren
- Falls Elektrolyte mit der Haut in Berührung kommen, sofort mit Wasser spülen und falls notwendig, den Arzt konsultieren.

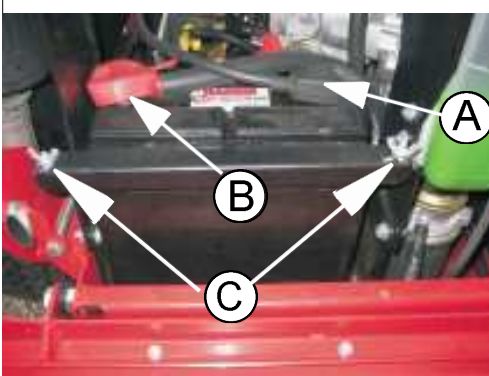
Die Batterie produziert ein entzündliches und explosives Gas. Die Batterie könnte explodieren.

- In der Nähe der Batterie nicht rauchen
- Augenschutz und Handschuhe tragen
- Metall darf keinen direkten Kontakt mit dem Batteriebereich haben
- Beim Trennen zuerst das Minus-Kabel abklemmen
- Beim Anschließen zuletzt das Minus-Kabel montieren

Ausf. Benzin-Motor



Ausf. Diesel-Motor



Entfernen und Installieren der Batterie

Entfernen:

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Motor abstellen und Feststellbremse ziehen.
3. Zündschlüssel abziehen.
4. Die Haube öffnen.
5. Das Minus-Batteriekabel (A) abklemmen.
6. Das Plus-Batteriekabel (B) abklemmen.
7. Die Befestigung (C) lösen und die Batterieklemme entfernen.
8. Die Batterie entfernen.

Installation:

1. Die Batterie in das Batteriefach einsetzen.
2. Zuerst das Plus-Kabel mit dem positiven Batterieanschluss verbinden, dann das Minus-Kabel mit dem negativen Batterieanschluss verbinden.
3. Nicht leitendes Schmiermittel auf die Anschlüsse aufbringen, um Korrosion entgegenzuwirken.
4. Den Schutzdeckel über die Batterieanschlüsse schieben.
5. Die Batterieklemme über der Batterie installieren und befestigen. Nicht zu fest anziehen.
6. Die Haube schließen.

Reinigen von Batterie und Anschlüssen

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche parken.
2. Den Motor abstellen und die Feststellbremse ziehen.
3. Den Zündschlüssel abziehen.
4. Die Batterie abklemmen und entfernen.
5. Die Batterie mit einer Lösung aus vier Esslöffeln Natron auf vier Ltr. Wasser waschen. In die Zelle darf keine Natronlösung gelangen.
6. Die Batterie mit klarem Wasser spülen und trocknen.
7. Die Anschlüsse und das Batteriekabel mit einer Drahtbürste reinigen, bis sie blank sind.
8. Nicht leitendes Schmiermittel zum Schutz vor Korrosion auf die Anschlüsse aufbringen.

Fremdstarthilfe



Personenschaden vermeiden!

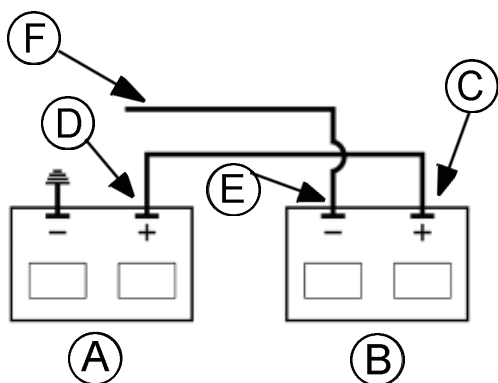
Die Batterie produziert ein entzündliches und explosives Gas. Die Batterie könnte explodieren.

- In der Nähe der Batterie nicht rauchen
- Augen- und Handschutz tragen
- Zur Starthilfe oder zum Batteriewechsel keine kalte oder gefrorene Batterie benutzen. Zuerst aufwärmen.
- Das Minuskabel nicht an den Minus Anschluss der entladenen Batterie anschließen. Der Anschluss erfolgt an einem geeigneten Ort der Maschine, entfernt von der entladenen Batterie.



Wenn zum Aufladen der Batterie ein Fahrzeug benutzt wird, muss das aufladende Fahrzeug ausgeschaltet sein. Die Batterie des anderen Fahrzeugs muss ebenfalls 12 Volt Spannung aufweisen!

1. Das Pluskabel des Fremdstartkabels mit dem Pluspol der aufladenden Batterie verbinden (C).
2. Das andere Ende des Starthilfekabels an den Pluspol der entladenen Batterie (D) anschließen.
3. Das Minuskabel des Starthilfekabels mit dem Minuspol der aufladenden Batterie verbinden (E).
4. Das andere Ende (F) des Minuskabels des Starthilfekabels mit einem Metallteil des Motorblocks der entladenen Maschine, entfernt von der Batterie, verbinden.
5. Den Motor des entladenen Fahrzeugs starten und einige Minuten laufen lassen.
6. Die Fremdstartkabel vorsichtig in umgekehrter Richtung abklemmen: zuerst das Minus-Kabel und dann das Plus-Kabel.



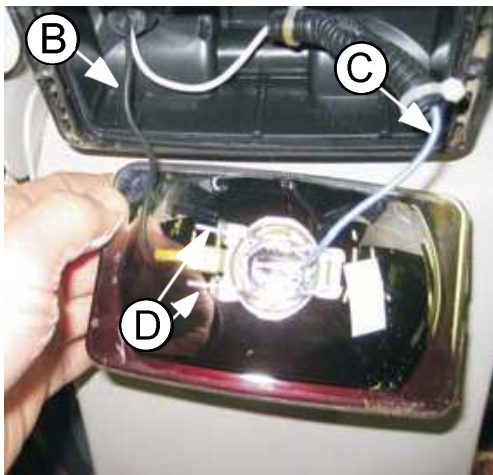
- (A) - entladene Batterie
(B) - aufladende Batterie

Wechseln der Scheinwerferglühlampe



Personenschaden vermeiden!

Unter Druck bilden sich in der Scheinwerferglühlampe Gase. Die Glühlampe könnte splintern, wenn das Glas einen Riss hat oder hinfällt. Ein Augenschutz und vorsichtiges Arbeiten mit der Glühlampe sind notwendig.



1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche parken.
2. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
3. Die zwei Schrauben (A) des Scheinwerferdeckels aufschrauben und den Deckel entfernen.
4. Das Minus-Kabel (B) und das Plus-Kabel (C) von der defekten Scheinwerferglühlampe abziehen.
5. Die defekte Glühlampe von der Lichteinheit entfernen, indem man die Federklemme (D) zusammendrückt.
6. Die neue Glühlampe einsetzen und mit der Federklemme (D) sichern.
7. Den Plus- und Minus-Draht gemäß dem Ursprungszustand anklemmen.
8. Den Scheinwerferdeckel wieder aufsetzen und mit den Schrauben befestigen.



Austausch der Rückleuchten

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche parken.
2. Den Motor abstellen und die Feststellbremse ziehen.
3. Den Zündschlüssel abziehen.
4. Den Stecker von der Rückseite der Rückleuchte ziehen.
5. Die defekte Rückleuchte herausziehen und entsorgen.
6. Die neue Rückleuchte einsetzen.
7. Den Stecker wie unten gezeigt einstecken.



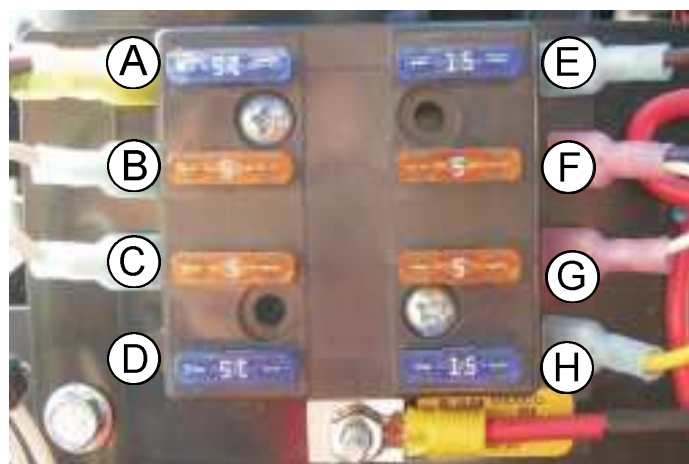
Sicherungen

Hauptsicherung

Die Hauptsicherung befindet sich bei der Batterie direkt hinter dem Plus-Batterieanschluss

- bei Ausf. Benzin-Motor: 30 A

- bei Ausf. Diesel-Motor: 40 A



Verbrauchersicherung

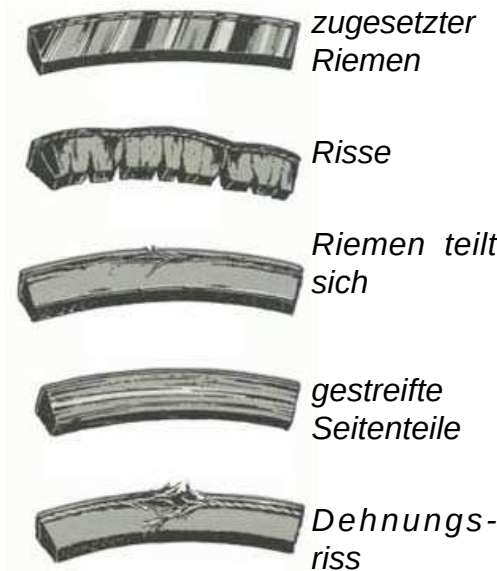
Die Verbrauchersicherungen befinden sich unter der Motorhaube rechts neben dem Motor (siehe nebenstehende Abbildung)

Wechseln der Sicherungen

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche parken.
2. Motor abstellen und Feststellbremse ziehen.
3. Den Zündschlüssel abziehen.
4. Die defekte Sicherung finden und aus der Fassung ziehen.
5. Die neue Sicherung in die Fassung einsetzen. Sicherstellen, dass die Sicherungsgröße korrekt ist, um Schäden an der Maschine zu vermeiden.

Denken Sie rechtzeitig an Ersatzsicherungen!

Ref.	Kreislauf	Sicherungsgröße
A	Start/PTO	15
B	PTO-Schalter	5
C	Motorrelais #1	5
D	12 Volt (optional)	15
E	Motorrelais #2	15
F	Vorheizen und Generator	5
G	Instrumententafel	5
H	Lichtschalter	15



Überprüfen der Antriebsriemen

Das regelmäßige Überprüfen der Riemen am agria/VENTRAC 6600 kann ein plötzliches Betriebsversagen der Maschine verhindern.

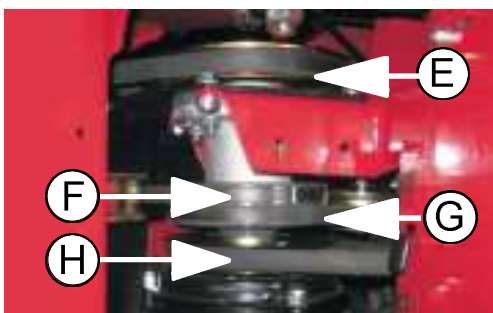
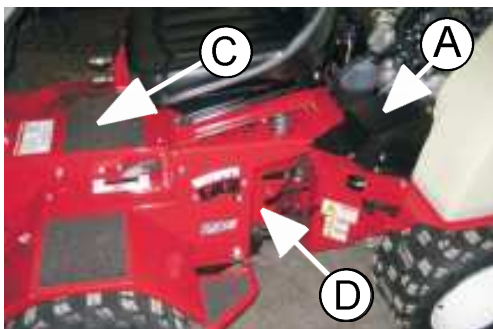
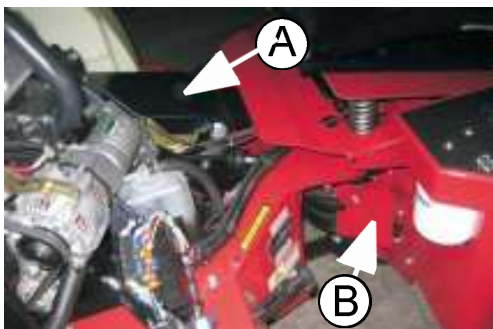
Probleme werden lokalisiert, bevor der Riemen reißt. Es wird empfohlen, die Riemen alle **50 Betriebsstunden** zu überprüfen oder wenn ein Problem vermutet wird.

Ein Problem am Riemen könnte bestehen, wenn man ein quietschendes oder knatterndes Geräusch wahrnimmt oder den Geruch eines abgerutschten Riemens.

Typische Verschleißerscheinungen können so auftreten, wie sie in den nebenstehenden Abbildungen dargestellt sind.

Falls eine dieser Bedingungen eintritt, muss der Riemen ersetzt werden. Der korrekte Austausch der Riemen ist im entsprechenden Kapitel Austausch der Riemen beschrieben.

Prüfen der Riemen:



1. Die Maschine auf einer glatten Fläche parken.
2. Den Motor abstellen und die Feststellbremse ziehen.
3. Den Zündschlüssel abziehen und den Motor abkühlen lassen.
4. Die Motorhaube öffnen und die Abdeckungen (A), (B), (C) und (D), wie auf den nebenstehenden zwei Abbildungen gezeigt, entfernen.

Ausf. Diesel-Motor



Für die Maschine werden vier Riemen (Benzin-Motor) bzw. fünf Riemen (Diesel-Motor) benutzt, so wie nachstehend gezeigt. Der Motorantriebsriemen (E), der hintere Getriebesriemen (F), der vordere Getriebesriemen (G), der Geräte-Antriebsriemen (H) und der Generatorriemen (I) (nur Ausf. Diesel-Motor).

Einstellen des Motorantriebsriemens Ausf. Diesel-Motor

Da es sehr wichtig ist, dass dieser Riemen korrekt sitzt, wurde diese Maschine mit einer Sichtstelle ausgestattet, um schnell zu erkennen, ob der Motorantriebsriemen eingestellt werden muss.

Der Motorantriebsriemen muss alle **50 Betriebsstunden** auf seinen korrekten Sitz überprüft werden.



1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen.

2. Den Motor abstellen und die Feststellbremse ziehen.

3. Den Zündschlüssel abziehen und den Motor abkühlen lassen.

4. An der Sichtstelle in der Abdeckung des Motorantriebsriemens nachsehen, so wie in der nebenstehenden Abbildung dargestellt (J).

5. Das Gewindeende am Spannrollenarm muss mit der schwarzen Metallanzeige im Fenster (K) - zum besseren Verständnis ohne Abdeckung - übereinstimmen.

6. Wenn das Gewindeende und die Anzeige nicht übereinstimmen, muss die Position des Motorträgers angepasst werden. Um die Position des Motorträgers anzupassen, sind die vier Motorträger-Schrauben an den Stellen zu lösen, die nebenstehend dargestellt sind.



Personenschaden vermeiden!

Die Feder könnte sich unter hohem Druck befinden. Vorsichtig die Feder lösen, da man sich einklemmen könnte.

7. Wurden die Schrauben gelöst, ist der Motorträger anzupassen, indem die lange Schraube in der hinteren linken Ecke des Hinterrahmens benutzt wird.

Nun entsprechend einstellen, damit die Anzeige und das Gewindeende übereinstimmen (K).

8. Wenn die korrekte Position erreicht wurde, sind die vier Motorträger-Schrauben mit 27 Nm anzuziehen.



Personenschaden vermeiden!

Die Feder könnte sich unter hohem Druck befinden. Vorsichtig die Feder lösen, da man sich einklemmen könnte.



Schutzhandschuhe tragen!



Austausch des Motorantriebsriemens

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Den Motor abstellen und die Feststellbremse ziehen.
3. Den Zündschlüssel abziehen und den Motor abkühlen lassen.
4. Die Abdeckungen (A) (B) und (D) entfernen, so wie im Abschnitt Überprüfen der Riemen beschrieben.

Ausf. Benzin-Motor:

5. Nehmen Sie die Spannung von der Feder des Motor-Antriebsriemens, indem Sie die Zugfeder vorsichtig von dem Bolzen unter der Motorplatte aushängen

6. Wenn die Spannung von der Feder genommen wurde, ist der Riemen zuerst von der Vorgelegewelle-Riemenscheibe und dann von der Motor-Riemenscheibe zu entfernen.



Zum Entfernen des Riemens von der mittleren Welle ist es möglich, dass der Riemen gedreht werden muss, damit er zwischen Scheibe und Rahmen hindurch passt.

7. Der neue Riemen ist gemäß den Demontagebedingungen in der entgegengesetzten Reihenfolge zu installieren.

Ausf. Diesel-Motor:

5. Mit einem 9/16" Schraubenschlüssel und einem 9/16" Steckschlüsseleinsatz ist die Augenschraube zu lösen, die die Feder für die Antriebsriemen-Spannrolle hält.

6. Wenn die Spannung von der Feder genommen wurde, ist der Riemen von der Motor-Riemenscheibe, von der Spannrolle und von der mittleren Welle abzunehmen.



Zum Abnehmen des Riemens von der mittleren Welle ist es möglich, dass der Riemen gedreht werden muss, damit er zwischen Scheibe und Rahmen hindurch passt.

7. Der neue Riemen ist gemäß den Demontagebedingungen in der entgegengesetzten Reihenfolge (siehe nebenstehende Abbildung) zu installieren.

Ausf. Diesel-Motor

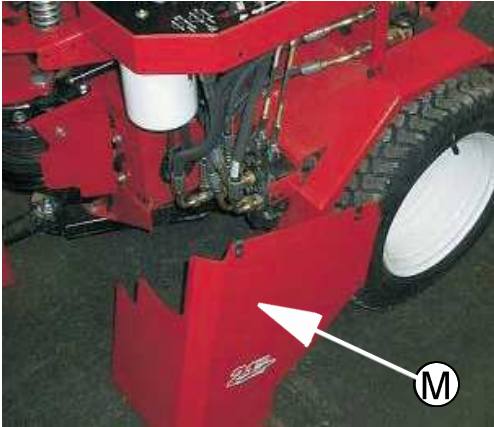


8. Bei der Installation eines neuen Riemens ist die Position der Riemenspannrolle wie im Abschnitt Einstellen des Antriebsriemens in der Bedienungsanleitung dargestellt, zu überprüfen.



Wenn der Riemen ordnungsgemäß gespannt wurde, hat die Feder zwischen jeder Windung einen Abstand von ca. 1 mm.

Austausch des Geräteantriebsriemens



1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche parken.
2. Den Motor abstellen und die Feststellbremse ziehen.
3. Den Zündschlüssel abziehen und den Motor abkühlen lassen.
4. Die Abdeckungen (B) (C) und (D) entfernen, wie im Abschnitt Prüfen der Riemen beschrieben. Auch die Abdeckung (M), wie nebenstehend in der Abbildung gezeigt, entfernen.



5. Den Kupplungszug (N) abklemmen.
6. Den festen Hebel (O) entfernen.

7. Den Druck vom Geräteantriebsriemen nehmen, indem die zwei Verlängerungshebel der Drehfeder, die ein Teil der Riemenspannrolle ist, entriegelt werden. Diese befindet sich hinter dem rechten vorderen Reifen (siehe Abbildung unten).

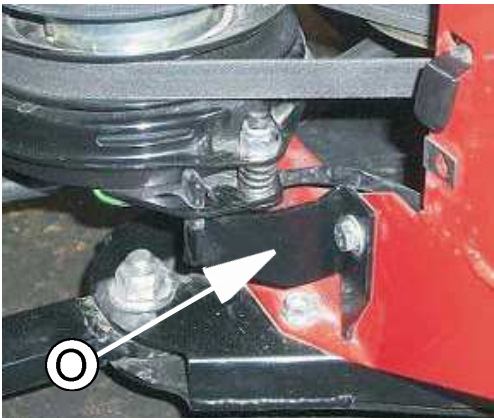


Personenschaden vermeiden!

Die Feder könnte sich unter hohem Druck befinden. Vorsichtig die Feder lösen, da man sich einklemmen könnte.



Schutzhandschuhe tragen!



8. Den Riemen zuerst von der vorderen doppelten Spannrolle und dann den Riemen von der Gerätekupplung abnehmen.

9. Der neue Riemen ist gemäß den folgenden Demontageschritten in umgekehrter Reihenfolge zu installieren. Sicherstellen, dass der feste Hebel (O) sicher an den Rahmen geschraubt ist und dass das richtige Befestigungsloch der Kupplung benutzt wurde.



Austausch des Getrieberiemens



Es wird empfohlen, beide Getrieberiemens (vorn und hinten) gleichzeitig zu ersetzen.
Die Getrieberiemens erfahren denselben Verschleiß und viele Schritte gelten für beide Riemen.

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche parken.
2. Den Motor abstellen und die Feststellbremse ziehen.
3. Den Zündschlüssel abziehen und den Motor abkühlen lassen.
4. Die Abdeckungen (A) (B) (C) und (D) wie im Abschnitt Prüfen der Riemen beschrieben, entfernen.
5. Den Geräteantriebsriemen von der Kupplung entfernen. Es ist nicht notwendig, den Geräteantriebsriemen komplett vom Geräteträger abzunehmen, sondern es reicht aus, den Riemen von der Kupplung zu entfernen.
Im Abschnitt Austausch des Geräteantriebsriemens ist beschrieben, wie der Riemen von der Geräte-Kupplung entfernt wird.



Personenschaden vermeiden!

Die Feder könnte sich unter hohem Druck befinden. Vorsichtig die Feder lösen, da man sich einklemmen könnte.



Schutzhandschuhe tragen!

6. Die Federspannung von beiden Getriebe-Riemenspannern lösen. Um die Getriebe-Riemenspanner zu lokalisieren, ist nach dem Hebel der Riemenspannrolle zu suchen, welcher den Getrieberiemens fixiert.
Um die Federspannung zu lösen, ist der Federverlängerungsarm des Hebels der Riemenspannrolle vorsichtig zu lösen.

7. Beide Getrieberiemens vom Geräteträger nehmen.

8. Die neuen Riemen gemäß den folgenden Demontageschritten in umgekehrter Reihenfolge montieren.



Der Antriebsriemen des hinteren Getriebes muss zuerst montiert werden, da sich der Riemen auf der Zentralwelle befindet.

Prüfen des Hydraulikölstands

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche parken.
2. Den Motor abstellen und die Feststellbremse ziehen.
3. Den Zündschlüssel abziehen und den Motor abkühlen lassen.
4. Die Motorhaube öffnen, um zum Motor zu gelangen.
5. Den Hydraulikölbehälter (A) wie abgebildet lokalisieren.



6. Visuell prüfen, ob sich der Hydraulikölstand zwischen der unteren und der oberen Markierung des Behälters befindet.



Falls notwendig, ist zur Bestimmung des Ölstandes eine Taschenlampe zu benutzen.

7. Wenn der Hydraulikölstand niedrig ist, ist der Deckel vom Hydraulikbehälter (A) abzuschrauben und Hydrauliköl nachzufüllen, bis sich der Stand zwischen der unteren und der oberen Markierung des Behälters befindet.

Wechseln des Hydrauliköls und -filters

Hydrauliköl und -filter müssen alle **2000 Betriebsstunden** gewechselt werden. Hydrauliköl und -filter dürfen nur von einem autorisierten **→agria-Service←** gewechselt werden.

Hydrostat-Lüfter

Die Lüfter befinden sich jeweils über den Hydrostat-Getrieben der Vorder- und Hinterachse.

- Mindestens **jährlich** die Lüfter auf Funktion prüfen und Verschmutzung der Kühlrippen beseitigen.

→agria-Service←

Triebräder

● Bei **Erstinbetriebnahme** und bei **jedem Radwechsel** die Radschrauben nach den ersten 2 Betriebsstunden mit 100 Nm nachziehen bzw. kontrollieren. Ansonsten immer bei Servicearbeiten.

● Den Reifenluftdruck der Räder öfters prüfen und darauf achten, dass der Reifenluftdruck in den Rädern - auf Achse bezogen- jeweils gleich ist, um ein müheloses Fahren zu gewährleisten.

Feststellbremse

Bremswirkung vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

● Die Feststellbremse muss die Maschine in Hanglage 20° halten, ggf. **→agria-Service←**

Allgemein

● Auf Kraftstoff- und Ölaustritt achten, insbesondere am Motor, Hydrostat-Getriebe, ggf. Ursache beseitigen. **→agria-Service←**

● Schrauben und Muttern regelmäßig auf Festsitz prüfen, ggf. nachziehen.

● Alle gleitenden bzw. beweglichen Teile mit Bio-Schmierfett bzw. Bio-Schmieröl etwas schmieren.

Reinigung

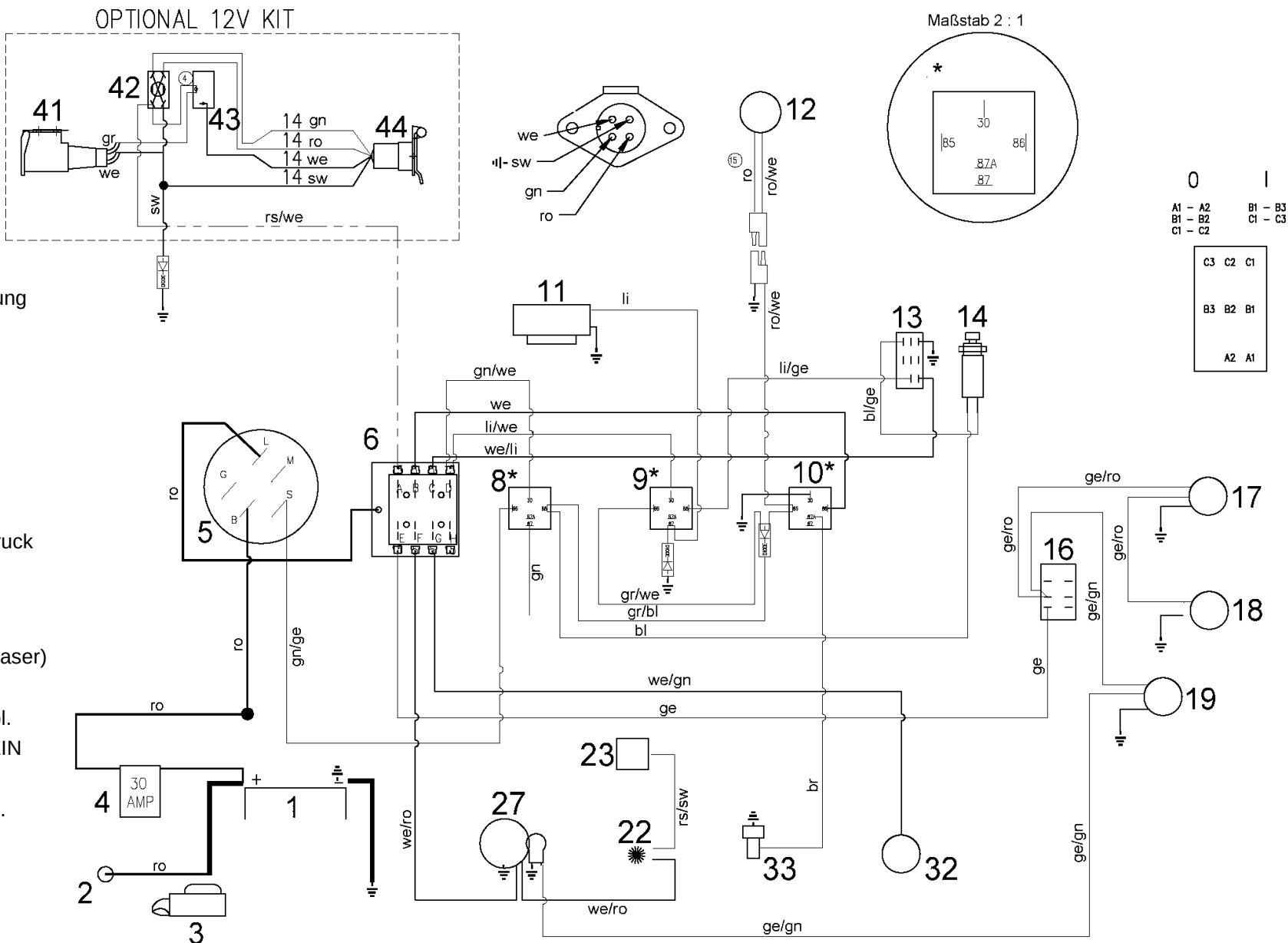
Nach jedem Einsatz die Maschine sofort gründlich mit Wasser reinigen. Alle gleitenden Teile anschließend mit Bio-Schmieröl einölen bzw. mit Bio-Schmierfett einfetten.

Nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger die Schmierstellen an der Maschine sofort abschmieren und die Maschine kurz in Betrieb nehmen, damit das eingedrungene Wasser herausgedrückt wird.

An der Lagerstelle soll ein Fettkragen vorhanden sein. Dieser schützt die Lager vor dem Eindringen von Pflanzensäften, Wasser und Schmutz.

Den Motor nur mit einem Lappen reinigen. Abspritzen mit einem starken Wasserstrahl vermeiden, denn es könnte Wasser in das Zünd- und Kraftstoffsystem gelangen und zu Störungen führen.

- 1 Batterie
- 2 Generator
- 3 E-Starter
- 4 Haupt-Sicherung
- 5 Zündschloss
- 6 Sicherungskasten
- 8 Relais, Start
- 9 Relais, PTO
- 10 Relais, Motor
- 11 Elektromagnetkupplung
- 12 Schalter, Sitz
- 13 Schalter, PTO
- 14 Schalter, NEUTRAL
- 16 Schalter, Licht
- 17 Rückleuchte rechts
- 18 Rückleuchte links
- 19 Arbeitsscheinwerfer
- 22 Anzeigeleuchte, Öldruck
- 23 Geber, Öldruck
- 27 Voltmeter
- 32 Schalter,
Kraftstoffstopp (Vergaser)
- 33 Schalter, Motorstopp
- 41 Steckdose 12 V 2-pol.
- 42 Schalter, EIN-AUS-EIN
- 43 Schalter, EIN-AUS
- 44 Steckdose 12V 4-pol.



- agria/VENTRAC-Geräteträger 6600**





agria-Bestell-Nr.

Kraftstoff-Stabilisator Benzin-Motor:

799 09 Kraftstoff-Stabilisator Beutel 5 g

Lacke:

181 03	Sprühlack birkengrün	Sprühdose	400 ml
712 98	Sprühlack rot, RAL 2002	Sprühdose	400 ml
509 68	Sprühlack schwarz	Sprühdose	400 ml

Reifenpannenschutz:

713 13 Reifendichtgel Terra-S Flasche 1 Ltr.

Verschleißteile:

- Benzin-Motor:

492 015 Kraftstofffilter
 410 236 Motoröl-Filterpatrone
 706 09 Zündkerze, Bosch FR8DC; Champion RC12YC

- Diesel-Motor:

492 016 Kraftstoff-Filterpatrone
 410 237 Motoröl-Filterpatrone
 492 129 Verschlussdeckel Motoröl
 492 109 Kühlersieb
 492 106 Kühlerschlauch
 492 124 Thermostat + Dichtung
 492 104 Verschlussdeckel Kühler

- Maschine:

100 102	Luftfiltereinsatz	P82-2686	
100 103	Luftfilter-Sicherheitspatrone (optional)	P53-5396	
100 104	Staubaustragventil für Luftfilter		
492 017	Hydraulikölfilter	10 Micron	
492 018	Kraftstoffbehälterdeckel		
492 076	Verschlussdeckel Hydraulikölbehälter		
492 037	Zündschlüssel		
760 15	Flachstecksicherung	5A	
759 28	Flachstecksicherung	15A	
760 12	Flachstecksicherung	30A	
760 13	Flachstecksicherung	40A	
492 038	Arbeitsscheinwerfer		
768 94	Glühlampe	H3 12V55W	
492 039	Rückleuchte	12V rot	
492 053	Batterie	12 V	
492 005	Keilriemen	A41	Getrieberiemen
492 008	Keilriemen	A89	Geräteantrieb (PTO)
492 013	Keilriemen	B62	Motorantrieb (Diesel-Motor)
492 014	Keilriemen	B65	Motorantrieb (Benzin-Motor)
492 080	Keilriemen		Generator/Lüfter (Diesel-Motor)

FEHLER	MÖGLICHE URSACHE
Motor:	
Der Motor startet nicht	Wählhebel ist nicht in der Parkposition PTO-Schalter ist aktiviert Neutraler Startschalter ist verstellt Batterie ist leer CHOKE nicht betätigt (G) Durchgebrannte Sicherung im Startkreislauf Defektes Relais im Startkreislauf Elektrisches Problem im Startkreislauf
Der Motor dreht durch, startet jedoch nicht	Nicht genügend Kraftstoff Defekte Einspritzdüse (D) Die Glühkerzen arbeiten nicht (D) Verstopfte Kraftstofffilter Kaltes Wetter - die Glühkerzen noch einmal warmglühen lassen (D) Kraftstoff-Startspule funktioniert nicht Zündkerze defekt (G) Zündkabel locker (G)
Motor läuft ungleichmäßig	Verstopfte oder teilweise verstopfte Kraftstofffilter Verstopfte oder teilweise verstopfte Luftfilter Tankdeckelentlüftung ist verstopft oder schmutzig Abgestandener oder schmutziger Kraftstoff, zu wenig Kraftstoff Verschmutzte oder defekte Einspritzdüsen (D) Defekte Einspritzpumpe (D)
Geringe Motorleistung	Verschmutzter, verstopfter Vergaser (G) Verstopfte oder teilweise verstopfte Kraftstofffilter (meistens) Verstopfte oder teilweise verstopfte Luftfilter. Geringer Zylinderdruck Verschmutzte oder defekte Einspritzdüsen (D) Vergasereinstellung nicht korrekt (G)
Motor-Überhitzungen	Verschmutztes Kühlersieb (D) bzw. -Lüftersieb (G) Niedriger Kühlmittelstand (D) Schmutz im Motorraum Defekter Motorkühlerdeckel (D) Defekter Thermostat (D) Lockerer Generatorriemen (D)
Öldruckkontrolle leuchtet bei Betrieb	Wenig Öl Verschmutzter Ölfilter Defekter Ölgeber. Defekte Ölpumpe
Motor benötigt zu viel Öl	Nach Undichtigkeiten untersuchen Falsches Motoröl Verstopfter Luftansaugfilter

D = Ausf. Diesel-Motor

G = Ausf. Benzin-Motor

FEHLER	MÖGLICHE URSACHE
Aus dem Motor tritt weißes Rauchgas aus	Niedrige Motortemperatur. Motor warm laufen lassen Durchgebrannte Zylinderkopfdichtung
Aus dem Motor tritt schwarzes oder graues Rauchgas aus	Verstopftes Luftansaugsystem Im Motor brennendes Öl Verschmutzte oder fehlerhafte Düsen
Übermäßiger Kraftstoffverbrauch	Verstopftes Luftansaugsystem Verschmutzte oder fehlerhafte Düsen
Elektrisches System:	
Batterie lädt nicht	Lockere oder korrodierte Anschlüsse Drahtbruch im Ladesystem Defekte Batterie Lockerer Generatorriemen Defekter Generator Defekter Spannungsregler Lockere Drähte im Generator
Die Beleuchtung funktioniert nicht	Durchgebrannte Sicherung Durchgebrannte Glühbirne Draht/Verbinder gerissen Defekter Lichtschalter
Die Glühkerzen arbeiten nicht	Durchgebrannte Sicherung Fehlerhaftes Relais Fehlerhafte Glühkerzen Elektrisches Problem
PTO nicht aktiviert	Fehlerhafter Sitzschalter, HINWEIS: Bediener muss sich im Sitz befinden Defekter PTO-Schalter Kupplung muss eingestellt werden Defekte Kupplung Elektrisches Problem
Hydrauliksystem:	
Vorderes Zusatzteil lässt sich nicht anheben	Wenig Hydrauliköl Übermäßige Last auf der Anbauvorrichtung Fehlerhafter Hydraulikzylinder
Lenkrad blockiert	Wenig Hydrauliköl Fehlerhafter Hydraulikzylinder
Lautes Geräusch im Hydraulikmotor	Wenig Hydrauliköl Kalte Temperaturen, Traktor muss warm laufen
Maschine:	
Der Motor läuft, die Maschine bewegt sich jedoch nicht	Wählhebel nicht in der richtigen Position Bremsen nicht in Ordnung Wenig Hydrauliköl Die Pumpenbetätigung ist fehlerhaft Getriebe-Sperrhebel sind für das Abschleppen gezogen

		nach Bedarf	täglich	Jeweils nach Betriebsstunden			jährl.	C	nach 5 Jahren oder 2000 Betriebsstd.	Seite
				50	100	300				
Motorölstand prüfen			x							34
Luftfilterelement prüfen			x							37
Hydraulikölstand prüfen			x							52
Motorkühler, Motor u. Motorfach reinigen		**	x				x			38
Feststellbremsenspannung prüfen			x							53
Reifendruck prüfen			x							53
S.D.L.A.-Lager schmieren		x		x				x		33
Hubzylinder schmieren		x		x				x		33
Lenkzylinder schmieren		x		x				x		33
Fahrersitzschienen schmieren		x					x	x		33
untere Knickgelenke schmieren		x		x				x		33
Schrauben und Muttern prüfen: locker oder fehlend				x						
Bolzen prüfen: abgenutzt oder gerissen				x						
Radmuttern prüfen				x						53
Luftfilter ersetzen		**			x					37
Batterieanschlüsse prüfen u. reinigen		x					x			43
Kraftstofftank: Wasser u. Ablagerungen ablassen	D	x					x			41
Hydrauliköl u. Ölfilter wechseln									x	52
Kraftstofffilter ersetzen		x								41
Scheinwerfer austauschen		x								45
Motoröl u. -filter austauschen										BM
Kühlsystem warten	D									39 + BM
Zündkerze prüfen bzw. austauschen	B									BM

C = nach jeder Reinigung, insbesondere mit einem Hochdruckreiniger

B = Ausf. Benzin-Motor

D = Ausf. Diesel-Motor

BM = Bedienungsanleitung Motor

* = Bei Schwerlast, Hochtemperatur oder Staub sind die Wartungsbedingungen nicht spezifiziert. Es wird empfohlen, die Standard-Intervalle zu halbieren.

** = Bei Betrieb unter schwierigen Bedingungen sind häufigere Wartungsintervalle notwendig.



DECLARATION OF CONFORMITY

Machine Description: VENTRAC Power unit – Model 3100/3200

Serial Number: 3100- LAE1000 to 3100- LAE2500
3200-TAD1300 to 3200-TAD3000

Venture Products, Inc., 328 East Water St., Orrville, Ohio, USA, hereby declares that the product covered by this Declaration is in conformity with the provision of the following EU standards and directives:

- 98/37/EC The Machinery Directive
- 2004/108/ EC Electro Magnetic Compatibility
- 2000/14/EC Noise Emission for outdoor Equipment
- EN836/A3:2004 Garden equipment – Powered lawnmowers - Safety

Date: February 15, 2008



Dallas Steiner, Venture Products, Inc.



agria-Werke GmbH
Bittelbronner Straße 42
D-74219 Möckmühl
Tel. +49/ (0)62 98 /39-0
Fax +49/ (0)62 98/39-111
e-mail: info@agria.de
Internet: www.agria.de

Ihr **agria**-Fachhändler ganz in Ihrer Nähe: